



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 46

Landeck, 12. Nov. 1976

Einzelpreis S 3.—

LIONS CLUB:

Was steckt hinter diesem Namen?

Im Jahre 1960 wurde der LIONS-Club West-Tyrol mit dem Sitz in Imst gegründet. Damals war dies der dritte LIONS-Club in Tirol. Heute gibt es derer neun und es sollen in Kürze zwei weitere Clubs entstehen. Sie alle gehören der größten weltumfassenden Service-Organisation LIONS International mit dem Sitz in Chicago an.

Die mehr als 26.000 Clubs sind jedoch ihrer Struktur nach voneinander völlig unabhängig. Gemeinsam ist ihnen das humane Ideal der „Hilfe am Nächsten“. Dabei ist die persönliche Hilfe von Mensch zu Mensch durchaus gleichwertig mit der materiellen Unterstützung Hilfsbedürftiger.

So wie jeder Club in individueller Art seine Aktivitäten setzt, so steht ihm auch die Beschaffung der erforderlichen finanziellen Mittel völlig frei.

Der LIONS-Club West-Tyrol mit seinem ursprünglichen Einzugsgebiet von Zirl bis St. Anton hat in seiner kurzen Geschichte zahlreiche Hilfen geleistet. Verwaltungsaufwand gibt es hierbei keinen, da dieser

von den Club-Mitgliedern persönlich bestritten wird.

Die *sofortige* Hilfe steht unverrückbar im Mittelpunkt.

Unbürokratisch wird überall dort eingeschritten, wo es für unverschuldet in Not geratene Mitbürger oder Institutionen notwendig erscheint. Allein die überprüfte Hilfsbedürftigkeit entscheidet im Einzelfall. Dies trifft insbesondere auch dann zu, wenn die öffentliche Hand nicht zeitgerecht oder ausreichend Hilfe gewähren kann.

Eigene Wahrnehmungen, Hilferufe durch Bezirkshauptleute, Bürgermeister und Private führen zu sofortigen Hilfeleistungen aus dem Katastrophenlager des Clubs.

Von der Bereitstellung von Schulmilch für bedürftige Schüler, Studienförderung vermögensloser begabter Studenten über zahllose Einzelhilfen für in Not geratene Menschen bis zu Weihnachtsbescherungen in großem und kleinem Kreis können die LIONS von West-Tirol in den von ihnen betreuten Bezirken berichten. Ob ein Invalidenauto beige stellt, Betriebsstoff hierfür

angekauft, Heizkohle oder Heizöl beschafft wurde, die Bekleidung ganzer Familien, die Beschercung von Kindern mit Spielsachen, Finanzierung von Krankenhausaufenthalten oder Medikamenten erforderlich war, die LIONS halfen.

Der Bergwacht und Bergrettung in Imst, der Wasserrettung Oberland wurde ebenso geholfen wie dem Roten Kreuz von Telfs (zwei Rettungsautos), Imst (ein Einsatzwagen), sowie der Bergwacht Imst u. Landeck (je ein Puch-Haflinger). In der Intensivstation der Universitätsklinik Innsbruck wurden zwei komplette Betten eingerichtet, das Krankenhaus Zams erhielt unter anderem ein wertvolles Blutuntersuchungsgerät. Die Altersheime in Imst und Telfs beschenkten die LIONS mit neuen Fernsehgeräten; der Kinderspielplatz in Silz wurde mit den erforderlichen Spielgeräten ausgestattet; Werkstatteinrichtungen für Behinderten-Schulen in Haiming, Telfs und Imst wurden beschafft.

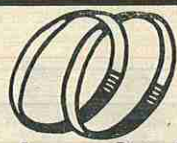
So haben die LIONS von West-Tyrol, von allen ideellen Hilfen abgesehen, ma-

Namenstage der Woche: FR (12. 11.): Josaphat, Kunibert - SA (13. 11.): Didakus, Stanislaus - SO (14. 11.): Alberich, Serapion - MO (15. 11.): Albert d. G., Leopold v. Ö. - DI (16. 11.): Margarita v. Sch., Edmund, Othmar - MI (17. 11.): Florinus, Gregor, Gertrud - DO (18. 11.): Odo - FR (19. 11.): Elisabeth v. Th., Abdias, Cristinus — St. Elisabeth sagt's an, was der Winter für ein Mann.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Kennen Sie die zahlreichen Vorteile der verschiedenen Sparformen?
Lassen Sie sich durch uns beraten, sonst verschenken Sie Ihr gutes Geld.

DIESPARVOR



**Ehe-
Ringe**
in großer Auswahl bei

**uhren
winkler**

terielle Werte um Millionen Schilling geschaffen.

Weitere große soziale Aufgaben haben sich die Mitglieder des LC West-Tyrol für die Zukunft gestellt.

Laufende Hilfe muß im Rahmen des „LIONS Briefkasten“ geleistet werden. In allen Zeitschriften des Tiroler Oberlandes werden die Hilfsangebote des LC West-Tyrol dankenswerterweise unentgeltlich veröffentlicht. Zahlreiche Hilfesuche, von denen manche leider nach erfolgter Überprüfung zurückgewiesen werden müssen (so etwa kann der Club weder Kredite noch Darlehen gewähren, vermitteln oder zur Rückzahlung übernehmen oder bei Geschäfts- u. Betriebsgründungen oder Sanierungen behilflich sein), sind zu bearbeiten.

Den Anregungen öffentlicher Stellen entsprechend, sind für die nächste Zeit fol-

gende Aktivitäten geplant: In Imst wird ein Katastrophenlager für das Gebiet Telfs bis Landeck eingerichtet. Dieses hochaktuelle Vorhaben wird vom LC West-Tyrol derart unterstützt, daß der Grundstock an erforderlichen Waren wie Decken, Wäsche, Zelte u. ä. bereitgestellt wird.

Für das Rote Kreuz in Landeck wird für einen Einsatzwagen die Funk- u. Empfangsanlage angekauft; für das Rote Kreuz in Telfs ein dringend benötigtes Beatmungsgerät.

Erst vor kurzem wurde in Telfs der Behinderten-Kindergarten eingeweiht. Die erforderliche Spezialausstattung kann jedoch derzeit nicht besorgt werden. Der LC West Tyrol hat sie nunmehr in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Betreuern des Kindergartens ausgewählt und wird sie anlässlich der Kindergarten-Weihnachtsfeier überreichen.

Landesquizmeisterschaft der ÖGJ Tirol in Innsbruck

Am Samstag, 6. November 1976 veranstaltete die ÖGJ Tirol gemeinsam mit der ÖGJ Vorarlberg die diesjährige Landesquizmeisterschaft. Es nahmen 11 Teams aus Tirol und 4 Teams aus Vorarlberg teil. Teilnahmeberechtigt waren Jugendliche der Jahrgänge 1957 bis 1961.

Eine gute Leistung zeigte das Team des Jugendclubs Landeck. Sie belegten den 4. Platz (27 Punkte) hinter dem Mädchenheim der Ak mit 34 Punkten, dem First Club mit 31 Punkten und der Jugendgruppe Kirchbühl mit 28 Punkten.

Das Mädchenheim holte sich diesen Sieg zum viertenmal in ununterbrochener Reihenfolge und damit auch den Tiroler Meistertitel.

Für die Jugendgruppe Landeck kämpften:

Netzer Hans-Werner - für das Wissensgebiet Politik u. Staatsbürgerkunde
Weinseisen Walter - Kultur
Menczigar Waltraud - Weltpolitik
Gabl M. - Gewerksch. u. Jugendarbeitsschutz
Nach dieser Veranstaltung konzentrieren sich die Mitglieder des Jugendclubs auf die nächste Großveranstaltung in Tirol, nämlich auf das Schlagerderby in Reutte.

ÖGJ-Jugendclub Landeck

Am Freitag, 12. 11. 76 wird im Clubraum, Malser Straße 41, AK, Tiefparterre ein Film vorgeführt. Film: „Der Glöckner von Notre Dame“. Beginn: 20 Uhr. Eintritt frei. Zu diesem Film sind alle Jugendliche herzlich eingeladen.

Geistliche Musik mit ‚Sonnengesang‘ des Heiligen Franz v. Assisi

Stams (bt) - Am Samstag, 13. November 1976, 20 Uhr, findet in der Stiftskirche Stams eine Geistliche Musik statt, in der neben Orgelwerken von Johann Sebastian Bach (1685—1750) auch Werke des deutschen Komponisten Georg von Albrecht, nämlich „Vater unser“, „Te Deum“ und zum 750. Todesjahr des heiligen Franziskus von Assisi (1181—1226) dessen Sonnengesang, den Georg von Albrecht (1891—1976) noch kurz vor seinem Tode fertig-

stellte. Georg von Albrecht wurde am 19. März 1891 in Kasan (Rußland) als Sohn eines deutschen Mathematikprofessors und einer russischen Pianistin geboren. Er studierte Klavier bei Max Pauer (Stuttgart) und Komposition bei S. Tanejew (Moskau), A. Glasunow (Leningrad) u. Ewald Straeßer (Stuttgart). In seiner Jugend war er begeisterter Sammler osteuropäischer Volkslieder und Kirchengesänge und leitete von 1925—1936 die „Stuttgarter Musikalisch-

Daß die Beschaffung der für die zahlreichen Aktivitäten erforderlichen Mittel von entscheidender Bedeutung ist, liegt auf der Hand.

So veranstaltet der Club alljährlich seinen Wohltätigkeitsball, der bereits zu einem feststehenden Begriff im gesellschaftlichen Leben des Oberlandes geworden ist. Geschäftsleute und Private aus allen Orten des Oberinntales tragen für die Gestaltung der großartigen Tombola ihr Scherlein bei, wobei dieses in vielen Fällen über das übliche Maß weit hinausgeht. Daß sich aber auch zahlreiche Unternehmer aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland in uneigennütziger Weise hierzu bereit erklären, möge als besonderer Hinweis auf das allseitige Verständnis für die Aktivitäten der Club-Mitglieder gelten.

So versuchen denn die 23 LIONS West-Tyrols, von dem größten Teil der Bevölkerung in ihren Bestrebungen wohl verstanden und unterstützt, Jahr für Jahr ihre freiwillig übernommene Pflicht zu erfüllen „we serve — wir dienen.“

Notar Dr. Ivo Dietrich
Präsident des LC West-Tyrol

Ethnographische Vereinigung“, einen Chor zur Pflege der Volks- und Kirchenmusik, für den er eines seiner bedeutendsten Werke „Liturgie des Johannes Chrysostomus“ komponierte. Von 1925 an war er auch als Lehrer für Klavier und Tonsatz am Stuttgarter Konservatorium für Musik tätig. 1946 wurde er zum Professor ernannt, 1956—1962 war er in derselben Funktion an der Heidelberger Musikhochschule tätig. 1962 wurde er mit dem Glinka-Preis, 1966 mit dem Joh.-Wenzel-Stamitz-Preis ausgezeichnet. Georg Albrecht schrieb Werke für a-capella-Chor, Lieder, Klavier-, Kammer- und Orgelmusik, sowie Werke für großes und kleines Orchester. Er strebt in seinen Kompositionen eine Synthese der Errungenschaften der neuen Kompositionstechniken mit dem traditionellen Stil an.

Die Ausführenden des Konzertes in der Stiftskirche sind im wesentlichen die Interpreten der Stuttgarter Uraufführung, also zum großen Teil Gäste aus der Bundesrepublik: die Stuttgarter Sopranistin Isolde Rebmann, bekannt durch ihre Mozart- u. Bachinterpretationen, der aus Feldkirch kommende Professor für Trompete, Bernd Becher, mit seinem Feldkircher Bläserensemble, der Chor der St. Antoniuskirche in Stuttgart-Hohenheim, der Sonderchor des Max-Planck-Gymnasiums Nürtingen (Württemberg), das Ströhle-Streichquartett Stuttgart und der Organist Siegfried Müller-Murrhardt, der vor allem durch seine Konzertreisen innerhalb der Bundesrepublik, aber auch in Frankreich, Holland und der Schweiz sich einen Namen geschaffen hat. Die verbindenden Worte spricht der H. H. Pater Prior Stephan Köll, Stift Stams.

Für unsere
Pistenhaserln



Skimode
international von Kopf bis Fuß bei

Haus der Mode

bilgeri

Malsersstraße 43 – 45 6500 Landeck

Besprechung über Tobadiller Auffahrt

„Keine überwältigende Angelegenheit“, nannte Bürgermeister Anton Braun das Gespräch über die Auffahrt zur Tobadiller Landesstraße, zu dem er am Donnerstag, 4. 11., ins Rathaus eingeladen hatte. Anwesend waren die Vizebürgermeister Belina und Spiß, die Stadträte Nuener, Winkler und Holzer, die betroffenen Anrainer Zangerl, Strolz und Ignaz Trenkwalder, Interessentenvertreter Ing. Trenkwalder, Dipl.-Ing. Fritz Falch und Vertreter der Presse.

Bürgermeister Braun nahm einleitend zu den Vorschlägen und Vorwürfen Stellung, die seitens der betroffenen Grundeigentümer gegen die Entwicklung der Planung der Auffahrt u. Einbindung der Tobadiller Landesstraße in der lokalen Presse gemacht wurden. Er habe sich überzeugen lassen, daß eine Auffahrt über Perfuchs nicht tragbar, mit Bruggen jedoch trotzdem ein Anknüpfungspunkt nahe am Kern Landecks gegeben sei.

Dipl.-Ing. Falch wies den Vorwurf, daß man zu wenig informiert habe, energisch zurück: die Landwirtschaft habe man immer eingeladen und sei mit GR Seeberger im in Frage kommenden Ausschuss vertreten. Eine Einbindung in der Fuchsberger Au bezeichnete Falch als technisch nicht möglich. Diese Variante habe man bereits zu Beginn der Planung ins Auge gefaßt (insgesamt 8 Trassenstudien). Von einer Durchquerung des Schulzentrums Bruggen könne keine Rede sein. Auch von einer Auffahrt durch Perfuchs will Dipl.-Ing. Fritz Falch nichts wissen. Die Einbindungsstelle bei der BH wäre kritisch, besonders wenn — was eventuell ins Haus stehe — die Einbahn umgekehrt werde.

Ing. Trenkwalder plädierte nichtsdestotrotz für eine Auffahrt durch Perfuchs.

Vizebürgermeister Belina stellte klar, daß die ÖBB auf jeden Fall — ganz gleich, zu was man sich entschliefse — rationalisieren wollen und sich in Höhe der Kosten für automatische Schranken an der Unterführung beteiligen.

VzBgm. Spiß bezeichnete es als großen Irrtum, daß eine Auffahrt durch Perfuchs diesem Stadtteil, der als einziger Landecks noch dörflichen Charakter habe, etwas bringen würde.

StR. Winkler plädierte für eine Unterführung der Bahn durch die Kreuzgasse auch für Fahrzeuge; StR. Holzer meinte, es gebe „keine rote oder schwarze Tobadiller Auffahrt“; StR. Nuener ist ebenfalls dagegen, daß die Stadtteile Perfuchs u. Bruggen die Verbindung durch die Kreuzgasse verlieren und sieht eine Möglichkeit, eine Auffahrt westlich von Bruggen zu finden.

Die anwesenden Grundeigentümer, die in der Auffahrt, wie sie gegenwärtig geplant ist, eine Beeinträchtigung ihrer Existenz sehen, gaben ihrem Willen Ausdruck, alle möglichen Schritte gegen diese Variante zu unternehmen.

Dipl.-Ing. Falch betonte, daß es sich hier um eine Landesstraße (und somit um eine Landesstraßenplanung) und nicht um eine Gemeindeaufschließungsstraße handle. Er gab der Befürchtung Ausdruck, daß man „eine gute Sache in einer ungünstigen Situation“ unterbreche.

Die Besprechung verlief durchwegs in einer sachlichen Atmosphäre und wurde vom Bürgermeister um 19 Uhr abgeschlossen.

O. P.

Der Mann weiß, was er weiß — aber die Frau weiß es besser.

Stadtamt Landeck

Betrifft: Bäuerliche Zuschußrentner - Erhebungs- und Soforthilfeaktion

Kundmachung

Die Bundesleitung der KÖF in Wien überreichte der hiesigen Stadtgemeinde die Erhebungsblätter zur Meldung und Einleitung einer Soforthilfeaktion für alle hierorts wohnhaften bäuerlichen Zuschußrentner.

Bezieher von Landwirtschaftlichen Zuschußrenten (Landw. Witwenzuschußrentenbezieherinnen inbegriffen) werden aufgefordert, sich in der Zeit vom 3. 11. 1976 bis 10. 12. 1976 beim Stadtamt Landeck Zimmer 7, während der Amtsstunden mit Vorweis des Landw. Zuschußrentenbescheides und evtl. Verträge über Ausgedinge zwecks Durchführung der Erhebung zu melden. Der Bürgermeister: A. Braun

Kundmachung

über die geheime Erhebung der Muttersprache am 14. November 1976

Anlässlich der mit Verordnung der Bundesregierung vom 5. Oktober 1976, BGBl. Nr. 542, angeordneten geheimen Erhebung der Muttersprache am 14. November 1976 wird verlautbart:

1. Wahllokal und dazugehörige Verbotszonen:

Bezeichnung: Rathaus

Adresse: Innstraße

Verbotzone: 50 m - Bereich

2. Wahlzeit: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Teilnahme ist während der Wahlzeit durchlaufend möglich. Zum Nachweis Ihrer Identität kommen insbesondere Personalausweise und Reisepässe in Betracht. Es sollten möglichst solche Amtliche Urkunden vor-

Muß Perfuchs sterben?

Wenn man in letzter Zeit verschiedenen Leuten zuhört, erhält man den Eindruck, Sein oder Nichtsein von Perfuchs hänge davon ab, ob die Auffahrt zur Tobadiller Landesstraße durch diesen Stadtteil geführt wird. Es ist wahr, daß Perfuchs verkehrsmäßig schlecht erschlossen ist. Aber jagt man nicht den Teufel mit dem Belzebub aus, wenn man diese Situation mit einer Landesstraße verbessern will? Für einige brächte es sicher Vorteile. Für den gesamten Stadtteil Perfuchs wohl kaum.

Die Auflassung der Kreuzgasse müßte man allerdings schlichtweg als Schildbürgerstreich bezeichnen. O. P.

gelegt werden, aus denen auch die österreichische Staatsbürgerschaft ersichtlich ist.

Meldezettel genügt nicht.

Innerhalb der Verbotszonen bestehen die gesetzlichen Beschränkungen. Insbesondere ist das Tragen von Waffen jeder Art und jede Ansammlung von Personen verboten.

Übertretungen dieser Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 3.000.—, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu zwei Wochen gehandelt.

Für die Gemeindevahlbehörde:
Anton Braun

ÖFB-Österr. Frauenbewegung

Clubabend am 18. November 1976 im „Cafe Mayer“.

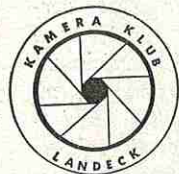
Lichtbildvortrag von Bombay nach Teheran

Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Wieder Stadelbrände

Am 7. 11. brach auf der Trams um 12.10 Uhr im zu zwei Drittel mit Heu gefüllten Stadel der Elisabeth Plangger aus Landeck, den der Bürgermeister von Fließ, LA Engelbert Geiger, in Pacht hat, ein Brand aus, der den Stadel samt Heu fast zur Gänze vernichtete. Zur Brandbekämpfung waren 2 Züge der FF Landeck im Einsatz. Sie konnten den Brand um 13 Uhr lokalisieren. Personen wurden nicht verletzt. Brandstiftung wird angenommen.

Am 5. November gegen 20.30 Uhr brach im Doppelstadel mit Stallungen des Eugen Mallaun und der Agnes Mair im Weiler Stockach westlich von Langesthei etwa 100 Meter unterhalb der Langestheier Landesstraße ein Brand aus. Neben dem gelagerten Heu waren verschiedene landwirtschaftliche Geräte eingestellt. Heu und Geräte verbrannten, die Stallungen waren leer. Es dürfte wiederum Brandlegung vorliegen.



Kamera-Klub Landeck

Am Mittwoch, den 17. November 1976, findet um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller unser nächster Klubabend statt.

Das Programm des Abends ist gemischt:

Herr Weißkopf aus Pians zeigt seinen in langjähriger Arbeit erstellten Diavortrag „Im schönen Sannatal“. Die zweite Hälfte des Abends gestalten unsere Filmtruppen mit Beiträgen aus ihrer heurigen Filmtätigkeit.

Alle Klubmitglieder und selbstverständlich alle Freunde von Fotografie und Film sind dazu herzlich eingeladen.

Paul-Hofheimer-Preis wird ausgeschrieben

Die Stadt Innsbruck schreibt in diesen Tagen zum vierten Mal den Orgelwettbewerb um den Paul-Hofheimer-Preis aus. Der Wettbewerb findet in der Zeit vom 3. bis 9. September 1977 in Innsbruck statt. Gespielt wird auf der großen Orgel der Wiltenener Stiftskirche sowie auf der 400 Jahre alten Renaissanceorgel in der Silbernen Kapelle.

Der Paul-Hofheimer-Preis wird als „Paul-Hofheimer-Plakette“ der Landeshauptstadt Innsbruck verliehen. Er ist verbunden mit der Verleihungsurkunde und einem Geldbetrag von 30.000 Schilling. Darüberhinaus werden im Rahmen des Wettbewerbes zwei Geldpreise von 20.000 und 10.000 Schilling, jeweils mit Verleihungsurkunde vergeben. Die Mitglieder der

Wettbewerbs-Jury sind Dr. Bruno Wind, Direktor des Konservatoriums Innsbruck, als Vorsitzender ohne Stimmrecht; Prof. Gustav Leonhardt aus Amsterdam; Prof. René Saorgin aus Nizza; Prof. Herbert Tachezi aus Wien.

Nach den sehr guten Leistungen der Teilnehmer in den bisher dreimal durchgeführten Paul Hofheimer-Orgelwettbewerben, die im einzelnen jedoch noch nie mit dem 1. Preis honoriert werden konnten, bleibt nun für den kommenden 4. Wettbewerb die Hoffnung, einen würdigen Träger der „Paul-Hofheimer-Plakette“ zu finden. Auskünfte und Unterlagen können kostenlos im Kulturamt des Rathauses, Fallmeirerstraße 1, Tel. 05222-26771, 356, bezogen werden.

Polit-Stammtisch

Am Samstag, 13. November, 20 Uhr, wird wieder ein Polit-Stammtisch — diesmal gemeinsam mit dem „Wiener Institut für Entwicklungshilfe“ — veranstaltet. Nach Vorführung eines Filmes („Ende des Dialogs“) wird das Thema „Südafrika - Ende der weißen Minderheitsregierung?“ diskutiert. Referent: Adalbert Krims, Wien. Samstag, 13. Nov., 20 Uhr, Arbeiterkammer Landeck.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Geldbetrag, 1 Federpenal, 1 Rosenkranz, 2 Schlüsselbunde, 1 einzelner Schlüssel, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Damenarmbanduhr, 1 Herrenweste, 1 Augenglas-Etui, 1 Armband, 3 Herrenfahrräder, 2 Damenfahrräder, 2 Fahrradräder und 1 Paar Schuhe.

Der Bürgermeister: A. Braun

Fundausweis Zams

1 Aktentasche, 1 Herrensportrad, 1 Geldtasche.

ÖAAB

Die Landesleiterin der Frauenbewegung, Frau Nationalrat Dr. Marga Hubinek, spricht am Mittwoch, 24. 11. in Landeck über das Thema „Familienrechtsreform“.

Erwachsenenschule Prutz-Ried und Umgebung

Tanzkurs

Beginn: 17. November
Dauer: 7 Abende
Kurslehrer: Tanzschule Schücker
Kursbeitrag: S 400.—
Kursort: Hauptschule Prutz

Tiroler Nocturnien

Gedichte von Hans Peter Niss

Deine Lieder
vergraben sich selbst
im Flugsand
und bauen
kalkige Türme
in den südlichen
Winterhimmel
von grau bis graublau
spannen die Melancholie
über den viel zu engen
Horizont
und greifen in die
Saiten
meiner ungestimmten Gitarre
meine weiße Taube
fliegt in den
ewigen Sonnenkreis...
wo bleiben
deine Lieder
wo der Flugsand
wo die kalkigen Türme
wo der südliche Winterhimmel
von grau bis graublau
wo die Melancholie...
alles
auch wir sind immer
im Hinflug
zum ewigen
Sonnenkreis

**Glück, das ist ganz einfach eine gute
Gesundheit und ein schlechtes
Gedächtnis.**

**Diplomatie besteht darin, den Hund so
lange zu streicheln, bis der Maulkorb
fertig ist.**

7 Goldmedaillen für Koch-Team-Tirol

Hervorragendes Abschneiden der Teilnehmer aus dem Bezirk Landeck bei der Kochkunstolympiade in Frankfurt

7 Goldmedaillen, eine Bronzemedaille und den Großen Preis in Gold konnte das Koch-Team-Tirol während der Kochkunstolympiade vom 21. bis 28. Oktober 1976 in Frankfurt gewinnen.

Das Koch-Team-Tirol besteht aus fünf Köchen und einem Patissier, von denen zwei aus dem Bezirk Landeck kommen. Walter Altmann (Hotel Cervosa, Serfaus) u. Fritz Mayer (Café Mayer, Landeck) sowie Gottfried Albert (Hotel Sonne, Innsbruck), Helmut Falkensteiner (Hotel Greif, Innsbruck), Rudi Kuperion (Kurhotel Seefeld) und Josef Thaler (Hotel Neuhaus, Mayrhofen) waren die erfolgreichen Tiroler Köche bzw. Patissiers in Frankfurt. Unter ungefähr 1800 Teilnehmern aus 22 Staaten der Welt bewiesen diese sechs Tiroler ihre hervorragenden Kenntnisse. Daß das Abschneiden unserer Mannschaft nicht von ungefähr kam, bewiesen die umfangreichen Vorarbeiten.

Bereits vor einem Jahr wurde das Team-Tirol gegründet. Junge, engagierte Fachleute wollten ihr Können nicht nur zu Hause beweisen, sondern sich der Kritik der Experten aus aller Welt stellen. Erste Aufgabe war es, einen Sponsor, einen Organisationsleiter und einen Mann für die Patronanz zu gewinnen. Als Sponsoren fand man verschiedene Firmen des Hotelierbedarfs, als Organisationsleiter gewann man Lorenz Schneeberger aus Innsbruck und die Patronanz übernahm ein Hotelier, nämlich Abg. z. Nationalrat BM Hugo Westreicher aus Serfaus. Somit waren die finanziellen und technischen Probleme zumindest teilweise

gelöst. Nun konnte die eigentliche Arbeit, das Vorbereiten der Ausstellungsstücke beginnen.

Diese Vorbereitungszeit dauerte ungefähr 10 Wochen, wobei berücksichtigt werden muß, daß diese sechs Fachleute voll in ihrem Beruf standen und die Vorbereitungen während ihrer Freizeit bewältigen mußten. Daß man sich die Freizeit in der Hochsaison natürlich nur in den Nachtstunden nehmen konnte, weiß jeder, der in der Gastronomie arbeitet.

Die Generalprobe für das „Unternehmen Frankfurt“ war dann im September in Dornbirn und in Graz. Bereits bei diesen kleineren internationalen Ausstellungen zeigte sich die Qualität des Team-Tirol. In Dornbirn erreichte man auf Anhieb 11 Gold- und 4 Silbermedaillen. In Graz nahmen nur 3 Teilnehmer des Team-Tirol teil, erreichten trotzdem 9 Goldmedaillen. Dennoch war das Selbstvertrauen vor Frankfurt relativ gering, war doch die körperliche und nervliche Belastung der letzten Wochen zu groß.

In Frankfurt selbst begann dann die Hauptarbeit. Acht Nächte wurde durchgearbeitet, um die 34 Platten zur Schau stellen zu können. Daß sich die Arbeit gelohnt hatte, zeigte sich bei der Preisverteilung am 28. Oktober 1976 im Kongreßhaus von Frankfurt. Konditormeister Fritz Mayer (Landeck) erhielt eine Goldmedaille für seine Platten „Herbst in Tirol“, „Tiroler Fasnacht“ und „Südtiroler Kastaniendessert“ in der Einzelwertung, weiters eine Goldmedaille in der Mannschaftswertung, eine Goldmedaille für den ausstellenden Betrieb und für die gesamte Mannschaft den „Großen Preis in Gold“. Walter Altmann

errang eine Goldmedaille in der Mannschaft, sowie den „Großen Preis in Gold“ für die Mannschaftswertung. Weiters waren acht Sonderbewerbe ausgeschrieben, bei denen das Team-Tirol an sechs Bewerben teilnahm und drei davon gewinnen konnte. Dieses hervorragende Abschneiden hatte eigentlich keiner der Teilnehmer erwartet, doch zeigte es sich, daß der Einsatz sich doch gelohnt hat. Die Werbewirksamkeit dieses Erfolges darf nicht unterschätzt werden, wurde doch das Team-Tirol in der Frankfurter Presse und im Deutschen Fernsehen vorgestellt.

Den würdigen Abschluß unter das „Unternehmen Frankfurt“ setzte wohl Landesrat Luis Bassetti, der das Kochteam-Tirol am Mittwoch, 10. November offiziell in Innsbruck empfing. (FW)

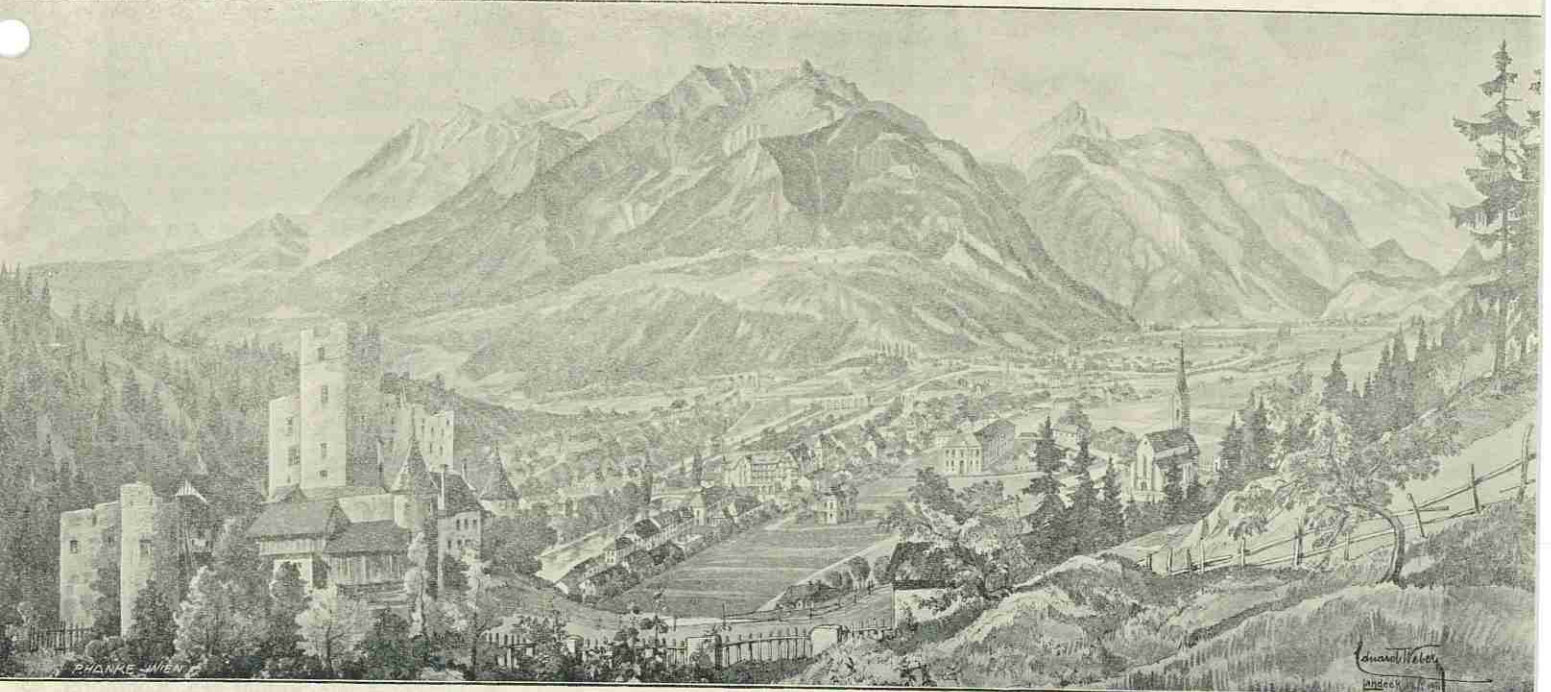
Im Atelier

Die Dame liebt die Kunst. „Oh Meister“, schwärmt sie, als sie wieder einmal sein Atelier besucht, „ich wollte, ich könnte etwas von Ihren herrlichen Farben mitnehmen.“

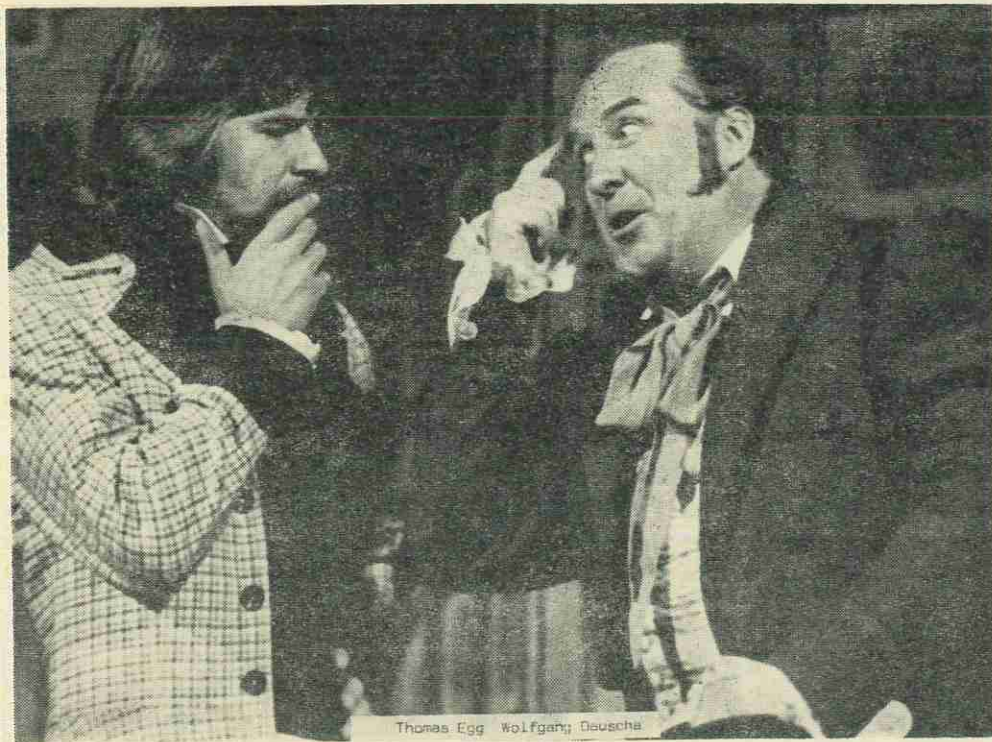
„Dieses Vergnügen haben Sie,“ sagt der Maler, „Sie sitzen nämlich auf meiner Palette.“

Cäcilia-Gottesdienst der Musikapelle Zams

Der diesjährige Cäcilia-Gottesdienst der Musikapelle Zams wird am Samstag, den 20. November um 19.30 Uhr abgehalten. Die Musikapelle spielt dabei die Hl. Messe zu Ehren der Hl. Cäcilia von Emil Hornof.



Landeck 1914 — nach einer Zeichnung von Eduard Weber



Thomas Egg Wolfgang Dauscha

Thomas Egg und Wolfgang Dauscha „Unverhofft“ von Johann Nestroy

Am heutigen Freitag, 12. November, um 20 Uhr, hat der Theaterfreund Gelegenheit, bei „Unverhofft“, einer Posse mit Gesang, die von der Osterreichischen Länderbühne gegeben wird, des großen Komödianten u. Satirikers Nestroy zu gedenken, der vor fast genau 175 Jahren am 7. Dezember 1801 geboren wurde.

Nestroy wollte zuerst als Sänger Karriere machen, ließ seine Baßstimme ausbilden und debütierte mit 21 Jahren als Sarastro an der Wiener Hofoper. Nach „Zwischenspielen“ in Amsterdam, Brünn, Graz und Preßburg landete er schließlich wieder in Wien: in der Josefstadt und im

Theater an der Wien. Bis 1832 schrieb er sechs Werke und begründete damit seinen Ruf als Autor, ein Jahr später wird sein Name durch „Lumpazivagabundus“ zum Begriff.

„Unverhofft“ wurde 1845 im Theater an der Wien uraufgeführt. Peter Dörre ist der Regisseur der Neuinszenierung, Nestroys Paraderolle, den Herrn von Ledig, spielt Wolfgang Dauscha, dessen schauspielerische Wandlungsfähigkeit und Vielseitigkeit in vielem an seinen großen Vorgänger erinnert.

Kartenvorverkauf Buchhandlung Tyrolia, Karten auch an der Abendkasse.

Wir laden zur Schlachtschüsselwoche

Hotel Sonne - Landeck

- 24. 10.: Stephan - Dorothea geb. Bernhart u. Anton Pfeifhofer, Landeck;
- 25. 10.: Bernadette - Marie geb. Spiss u. Alois Köll, Strengen;
- 26. 10.: Dagmar - Angelika geb. Schranz u. Herbert Walch, Fendels; Roland - Maria geb. Rietzler und Josef Patsch, Pfunds;
- 27. 10.: Thomas - Ingrid geb. Brandmayer u. Nikolaus Glos, St. Anton.

3. Bezirks-Hubertusfeier

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe angekündigt, findet am Samstag, 20. 11., unter dem Ehrenschutz von LH Wallnöfer und LJM Weyerer die 3. Bezirks-Hubertusfeier statt.

17.30 Uhr: Sammeln beim Autobahnhof; 18 Uhr: Jägerzug mit Hubertushirsch durch die Stadt zum Hauptschulplatz, anschl. Hubertusmesse, zel. von Bischof Wechner; ab 20 Uhr Jäger-Familienabend im Speisesaal der Pontlatzkaserne.

Musikalische Umräumung durch die Stadtmusikkapelle Landeck, Leitung: Bezirkskapellmeister Luis Wille.

Die 9. ordentliche Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 18. November 76 um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Todesfälle

- Pfunds:**
24. 10. - Hugo Westreicher, Jahrgang 1902; Alois Benischeck, Jahrgang 1901.
- Fließ:**
22. 10. - Anna Achenrainer geb. Schönherr, Jahrgang 1922.
- Landeck:**
8. 11. 76: Johanna Wyhs geb. Bickl, 55 Jahre alt;
- St. Anton:**
8. 11. 76: Adele Schuler geb. Kohlhofer, 65 Jahre alt;

Geburten

- 6. 10.: Bruno - Gertrud geb. Thöni u. Alois Schwarzl, Prutz;
- 7. 10.: Mario - Hildegard geb. Lechner u. Robert Schütz, Fließ; Julitta - Reinelde geb. Feiersinger u. Josef Walzthöni, Fließ;
- 8. 10.: Carmen - Maria geb. Hainz u. Emmerich Lenz, Fließ; Hartwig - Angelika geb. Matt u. Christian Ladner, Strengen; Andreas - Christine geb. Felber u. Peter Schnegg, Prutz;
- 10. 10.: Petra - Rosmarie geb. Marth und Franz
- 13. 10.: Simone - Paulina geb. Juen u. Franz Zangerle, Kappl;
- 14. 10.: Karin - Aloisia geb. Neurauder u. Rudolf Schütz, Zams;
- 18. 10.: Petra - Gisela geb. Gerspach und Josef Gitterle, Zams;
- Manfred - Paula geb. Falch u. Heinz Neurauder, Landeck;
- 22. 10.: Carmen - Ingrid geb. Rudigier u. Helmut Jehle, Kappl-Holdernach;
- 23. 10.: Sonja - Hildegard geb. Rudigier u. Hel-

Perfuchs zwischen 1755 und 1777

Ein Rundgang

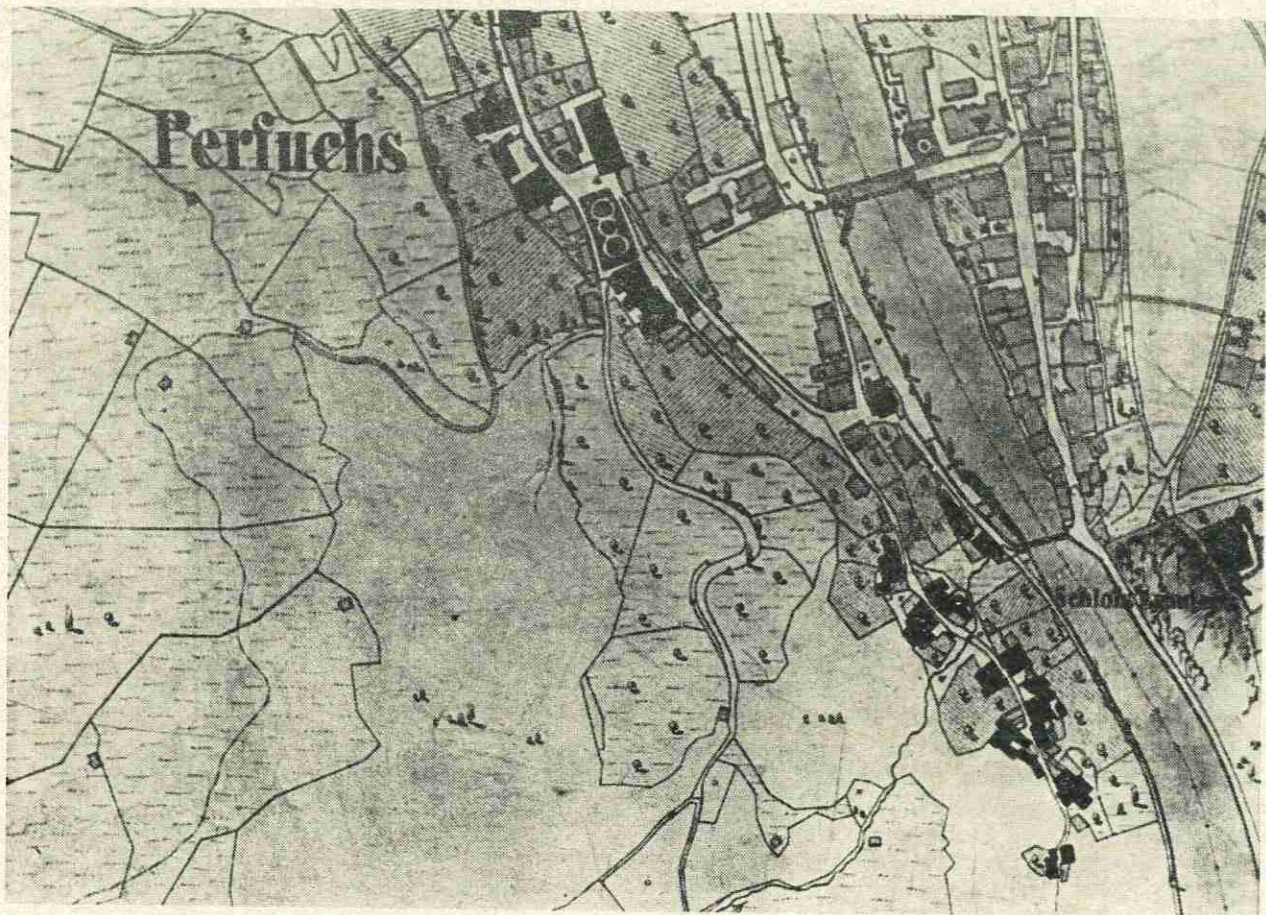
Dr. Lunger

2. Teil

Nicht mehr zu erkennen ist das Wirtshaus des Johann Stöckl, das sich durch verschiedene Auf-, Um- u. Zubauten zum Hotel Sonne gemauert hat. Insbesondere hat das Wirtschaftsgebäude daran glauben müssen. Wo früher die Fuhleute gerne gerastet haben, froh, daß sie Roß und Wagen über die steile und enge Landstraße mit aller Anstrengung hinaufgebracht hatten, gehen heute fremde Gäste aus und ein. Johann Stöckl muß das Wirtshaus bald einmal verkauft haben, denn im MTK scheint bereits Ferdinand Vischer als Besitzer auf. Es ist dies derselbe Vischer, den wir bereits als Hälft-

eigentümer des Hauses Nr. 25 kennengelernt haben. Er förderte vorausschauend den Bau der Arlbergstraße, war Handelsmann und mit Anna Maria Sailer verheiratet. Sein Sohn Ferdinand, geboren 1763, organisierte 1809 die Volkserhebung in Vorarlberg und wurde dafür geadelt. Aus der gleichen Sippschaft stammt auch der Dr. Alois Fischer, Statthalter von Oberösterreich, Besitzer der Feste Schrofenstein, dem Landeck eine Straße gewidmet hat.

Einige Schritte abseits der Landstraße, noch auf der dem Thial vorgelagerten Terrasse von Perfuchs, liegt der letzte große Bauernhof der damaligen Zeit, heute Herzog-Friedrich-Straße 15 (Bock-Spiss), 1755 Josef Schimpfössl und Kaspar Mader je zur Hälfte. Da wir uns als aufmerksame Leser erinnern, daß dieser Kaspar Mader den dritten Teil am Hause Nr. 24 von Simon Prigl erworben hat und dorthin übersiedelt war, was ohne Zweifel eine Vermögenseinbuße bedeutete, fragen wir nach seinem Nachfolger. Dieser hieß Johann Kößler und war Krämer in Anegadair. Statt Josef Schimpfössl finden wir 1777 die Simon Schimpfössl'schen Erben auf der anderen Haushälfte. Das stattliche Wohnhaus, das früher die Nummer 13 hatte, dürfte im Verlaufe der Zeit keine wesentlichen Veränderungen erfahren haben. Das beweist die ge-



Perfuchs-Süd, Stand 1856. Ausschnitt aus der 1. Katastermappe. Die schon 1755 vorhandenen

gewesenen Häuser sind schwarz angelegt.

tische Spitzbogentür und der gewölbte Hausflur. Das Dach wurde 1948 erneuert. Das so imposante Wirtschaftsgebäude stammt ebenfalls aus jüngster Zeit. Das alte setzte sich aus sechs verschiedenen Teilen zusammen. Mit dem darunter liegenden Rainalter-Haus bildet das besprochene Anwesen eine der charakteristischen Ansichten von Perfuchs. Dieses Rainalter-Haus, Herzog-Friedrich-Straße 11, ist heute auch nicht mehr ganz so, wie es früher war. Zu den Zeiten des Josef Linser im Jahre 1755 und der Anna Maria Schueller, der Frau des Pfeifenmachers Thomas Weber, die das Haus 1777 besaß und bewohnte, war der vordere Wohntrakt aus Fachwerk noch Stall und Stadel. Es gibt sogar noch eine alte Photographie davon. Das alte Wohnhaus erhielt vor einigen Jahren eine kleine Erweiterung nach Osten, auch wurde, ohne den Gesamtcharakter des Hauses anerkennenswerterweise zu stören, im vorderen Trakt ein Ladengeschäft eingebaut. Das Haus trug übrigens die Hausnummer 12¹⁾. An das landesfürstliche Schloß Landeck mußten jährlich drei Kreuzer Grundzins gezahlt werden. Wo heute das ehemalige Gasthaus zum Stern steht, war damals ein zum Hause gehöriger Acker.

Das nächste Haus, welches schon 1213 erbaut worden sein soll, war das sogenannte

Pflasterhaus (Herzog-Friedrich-Straße 2, Sturm). Warum es so hieß, war nicht zu erfragen. Vielleicht war die Landstraße wegen ihrer Steilheit vor dem Haus gepflastert? Man möchte meinen, das Haus sei einmal ein Wirtshaus gewesen, weil an der Giebelmauer ein Wandgemälde verkündet, man befände sich im gelobten Land, wo die Weintrauben wegen ihrer Größe auf Stangen heimgetragen werden müssen. Das Bild stammt aber aus unserer Zeit, auch im Berichtszeitraum ist von einem Wirtshaus nichts überliefert. Wandmalereien hätten das Haus in ähnlicher Weise geschmückt wie das Richterhaus in der Malserstraße. Das Bundesdenkmalamt habe aber kein Geld für eine Restaurierung gehabt. Das halbe Haus gehörte 1755 der Regina Glas, die es gerade von ihrem verstorbenen Mann Andreas Turner übernommen hatte, während die andere Hälfte zwischen den Brüdern Franz und Klement Mayrhofer aufgeteilt war. 1777 hatte der ehemalige Wirt zur Sonne, Johann Stöckl, das halbe Haus von der Regina Glas erworben und den Wirtsberuf an den Nagel gehängt, während je ein Viertelanteil im Erbgang an Katharina und Genovefa Mayrhofer einerseits und an die nicht näher bezeichneten Erben nach Klement Mayrhofer übergegangen war. Später hat das Haus als Armenhaus der Ge-

(Foto I. Lunger)

meinde Angedair Verwendung gefunden u. erug die Hausnummer 11. Wenn man vom Pflasterhaus zur Sonne hinauf spazierte u. nach Norden sah, konnte man im gesamten Schenten, der dort mit dem Nußschenten begann, kein einziges Haus erblicken, alles nur Obstgärten, Wiesen und Felder am oberen und unteren Schenten bis hinaus zur Lend.

Wir aber machen noch einen Abstecher hinunter zur Gerberbrücke, die damals sicher noch nicht so hieß, denn die Gerberei im Probst-Haus (Herzog-Friedrich-Straße 1) wurde erst viel später eingerichtet. 1755 spricht die GT von einer Wirtsbehausung, die dem Michael Linser gehörte. Aus dem MTK erfahren wir, daß die „Garb“ der Frau Anna Maurer, verwitwete Kößler, gehörte, die darin eine „Wirtstafel“ betrieb. Eine Taverne ist ab dem 14. Jahrhundert ein neuer Gastgewerbetyp, der nur der Verpflegung der Straßenbenützer dient, nicht aber der Beherbergung. Frau Kößler hat das Wirtshaus mit der Hausnummer 10, zu dem noch ein kleiner Baumgarten gehörte, bald nach 1777 an Michael Erhart verkauft. Interessant ist vielleicht die Eintragung im MTK, durch die die örtlichen Gegebenheiten beleuchtet werden. Haus u. Baumgarten sind danach „allesamt wegen dem knapp daran vorbeizühenden Innstrom in größter Gefahr, wie dann wirklich Stadel resp. Stallung und Holzschupfen hinfort gerissen und voriges Baumgärtl übel davon zugerichtet worden.“

Wir müssen nun wieder bis zum Pflasterhaus zurückgehen, denn die restlichen neun Häuser liegen alle „auf dem Pichl“. Interessant, daß an keiner Stelle in beiden Registern das Wort Knappenbühel vorkommt. Das scheint erst eine Schöpfung unserer Zeit zu sein. Wahrscheinlich haben sich aber tatsächlich dort die Bergknappen angesiedelt und ihre Keuschen erbaut. Das Gelände, steil und ungünstig, war wohl alles Gemeindegrund, d. h. bestenfalls gemeinsamer Weidegrund. Dort hat die Gemeinde bauwilligen Ansiedlern, die sich hier eingekauft hatten, billige Gründe abgegeben. Die Besiedlung scheint in zwei Etappen erfolgt zu sein. Zuerst wurden die Häuser, die später die Hausnummern 3, 4 und 5 erhalten sollten, gebaut, nachher die anderen.

Das ist daraus zu schließen, daß die ersten noch grundzinsfrei waren, während für die letzteren an das landesfürstliche Schloß Landeck jährlich ein Betrag, der zwischen drei Kreuzern und zwei Gulden lag, an Grundzins bezahlt werden mußte.

Das erste Haus am Bühel gehörte 1755 den Brüdern Alex und Christoph Nigg je zur Hälfte. 22 Jahre später lebte nur mehr der Alex, an die Stelle des Christoph war Johann Nigg getreten. Das Haus hatte die Hausnummer 9 bekommen. Nach dem Tode des Alex folgte ihm seine Tochter Notburg Nigg im Besitz der einen Haushälfte nach. Merkwürdig ist, daß auf beiden Haushälften ein Stiftzins für die Pfarrkirche Zams in Höhe von je 30 Kreuzern lastete. Das

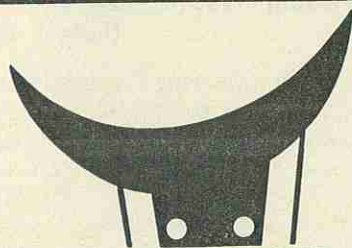
macht einen Gulden zusammen jährlich. Für das Schloß Landeck betrug der Grundzins nur acht Kreuzer jährlich zusammen. Heute hat das Haus zwei Hausnummern, Knappenbühel 4 (Guthof) und 6 (Winkler) und scheint einige Veränderungen mitgemacht zu haben. In den Stadel wurden Wohnräume mit einem Balkon eingebaut, das Haus Nummer 6 wurde von Grund auf modernisiert und eine Garage errichtet.

Ein paar Schritte weiter unterhalb vom Weg steht wieder ein Doppelhaus. Es war schon 1755 real geteilt und stand im Eigentum des Niklas Walser einerseits und des Johann Plankensteiner andererseits. Anstelle des Johann war 1777 Johachim Plankensteiner getreten. Dem Haus war die Hausnummer 8 zugeteilt worden. Es handelt sich um das Haus Knappenbühel 3 (Schueler) u. 5 (Stecher). Hier ist alles so ziemlich beim alten geblieben. Lediglich der Stadel zu Haus Nr. 5 wurde umgebaut.

Bergseits hingegen befand sich die Färberwerkstatt und das daran angebaute Wohnhaus der Maria Hauptmann, der Witwe nach dem Färbermeister Franz Hauptmann, nachmaliger Wirt in Urgen. 1777 scheint der Färbermeister Anton Weißkopf als Inhaber dieses Hauses auf, das die Hausnummer 7 erhalten hatte (heute Knappenbühel 10, Traxl). Das Wirtschaftsgebäude stand immer schon südlich vom Hausbach, die Färberwerkstatt gibt es natürlich nicht mehr.

Dem Stadel zum vorigen Anwesen gegenüber unterhalb vom Weg stand 1755 das

...jetzt tut sich was auf der Siedlungsstraße in Haiming!
Zu Ihrem Vorteil!



ewald **HÖPPERGER**

6425 Haiming,
Siedlungsstraße 10
Tel. 05266/326

2-fach-Aktion 18.—2. Dezember 1976

1.

Damit wir Sie noch einfacher und übersichtlicher bedienen können, stellen wir ab 18. Nov. 76 unsere Preisliste auf Inklusivpreise um. Also nicht vergessen: Ab 18. Nov. gibf's bei Höpperger nur noch

Preise inklusive Mehrwertsteuer

2.

Unser Sonderangebot vom 18. 11. — 2. 12. 76

Schweinsschulter wie gewachsen	p. kg	28.-
Extrawurst Kranz	p. kg	28.-
Hendl la bratfertig	p. kg	28.-

1/2 Schwein abgezogen (Schulter, Schlögl, Karree)	p. kg	39.⁰⁹
Schweinsstelzen	p. kg	24.⁹⁰
Blut- u. Leberwurst	p. kg	19.⁹⁰
Lyoner	p. kg	49.⁹⁰
Burenwurst	p. kg	29.⁹⁰

Mayrhofer'sche Anwesen. Friedrich u. Eva Mayrhofer besaßen je ein Viertel, Matheus die andere Hälfte. Das Wohnhaus, Hausnummer 6, und das Wirtschaftsgebäude waren an ihren Längsseiten zusammengebaut. 20 Jahre nachher hatte sich einiges in den Eigentumsverhältnissen geändert. Das Viertel des Friedrich hatte seine Tochter Magdalena, die Hälfte des Matheus hatten seine Witwe Anna geborene Kainrad²⁾ und deren Sohn Klement Mayrhofer zu je einem Viertel geerbt, während die Eva ihr Viertel am Haus an Maria Mall, der Gattin des Anton Kreuzler, verkauft hatte. Das Anwesen steht heute nicht mehr und hat dem Wohnhaus Tiefenbrunner, Knappenbühel 7 Platz gemacht.

Anschließend an das Mayrhofer'sche Anwesen kommt ebenfalls unterhalb des Weges das Wirtschaftsgebäude und das Wohnhaus des Josef Tschon, das als Besonderheit eine „Badestuben“ aufwies. Sein Sohn Kaspar, im MTK als Bader und Chirurg bezeichnet, war 20 Jahre später auch schon tot. Das Haus hatte seine Witwe und Kinder übernommen. Es war mit der Hausnummer 5 gekennzeichnet, heute mit Knappenbühel 11 (Leis). Es ist unlängst renoviert worden, hat sich aber im großen und ganzen nicht verändert. Vor dem Haus sprudelt heute wie damals ein öffentlicher Brunnen für den ganzen „Pichler-Weg“. Der Stadel aus Holz wird derzeit durch Mauerwerk mit anderer Zweckbestimmung ersetzt. An das eben genannte Haus ange-

baut war die kleine Behausung des Gabriel Scheiber, später Andreas Scheiber, Haus Nummer 4. Das Haus wurde abgetragen u. dafür eine Scheune gebaut.

Oberhalb der Straße, dem Haus Knappenbühel 11 gegenüber, steht heute noch ein materiell geteiltes Haus, das mit dem Nebenhaus dahinter in der GT als Einheit behandelt worden ist. Ein Drittel gehörte dem Kaspar Prigl (heute Knappenbühel 18, Sporn), das zweite Drittel dem Johann Höran (Nr. 20, Carpentari und Kmoch). Das Nebenhaus war aber nocheinmal geteilt, ein Sechstel (des gesamten Anwesens) besaß Georg Fritz, das andere Sechstel Michael Fieg (Nr. 24 Federer). Die nördliche Hälfte des Haupthauses (= $\frac{1}{3}$ vom gesamten Komplex) war 1777 an die Erben des Kaspar Prigl übergegangen, die südliche Hälfte an Michael Erhard, wogegen Georg Fritz zu seinem Sechstel auch das des Fieg hinzuerwerben konnte; er besaß nun das Nebenhaus allein. In den Grundzügen ist diese verschachtelte Bauweise bis heute erhalten geblieben, die Wirtschaftsgebäude sind für Wohnzwecke ausgebaut worden und aus dem ebenerdigen Nebenhaus wurde ein mehrstöckiges Wohngebäude.

Das vorletzte Haus in Perfuchs auf dem Bühel war das heute noch bestehende, dem Verfall entgegensehende Haus Nr. 13 (Stecher), das in der Berichtszeit dem Augustin Preidt gehörte und die Hausnummer 2 hatte. Dieses Haus in seinem ursprünglichen Zustand gibt Zeugnis dafür, wie primitiv u.

armselig die ärmeren Schichten der Bevölkerung damals gehaust haben.

Das letzte Anwesen am südlichen Ende des „Pichler-Weges“ wurde schon in der GT als „Schlechte Behausung“ klassifiziert. Sie gehörte der Maria Prantauer. Später erhielt sie die Hausnummer 1 und ging in den Besitz des Andreas Pock über. Einem später angebrachten Vermerk im MTK zufolge hieß dieses Anwesen — aus welchen Gründen ist nicht mehr bekannt — „Osterreicher Hof“. Er wurde abgerissen. Auf seiner Hofstatt steht jetzt das Haus Knappenbühel 28 (Ostermann).

Damit ist unser Rundgang durch das Perfuchs der Jahre 1755 bis 1777 beendet. Wir haben 26 Häuser gezählt, davon waren nur 12 materiell geteilt. Das ist ein Beweis für die relative Wohlhabenheit der Perfuchser. Einige dieser Häuser haben wir nicht mehr vorgefunden, die meisten übrigens durch Zu- und Umbauten oft bis zur Unkenntlichkeit verändert. Darin lebte eine rein bäuerliche Bevölkerung. Auch die wenigen anderen Berufe haben sich alle auf eine bäuerliche Wirtschaft abgestützt. Mehrere Wirte, je ein Gerichtsschreiber, Tischler, Pfeifenmacher, Färber, Krämer, schließlich auch ein Bader und Chirurg kommen vor; letzterer ist allerdings kein Chirurg im heutigen Sinne. Er wird zur Ader gelassen und Knochenbrüche eingerichtet und mag auch sonst manches Kräutertränkelein verordnet haben. Wir sind aber auch — u. das ist vielleicht für die zünftige Kunstge-

STIGGER

Kleiderwerk - Fabriksverkauf - Haiming - Siedlungsstr. 10 - Tel. 05266-311

Sonderaktion vom 18. - 20. 11. 1976

HERREN- HOSE ROM

100 % Baumwolle, 2 franz.

Taschen, aufgesetzte
Hinterfaschen, modischer Schnitt,

I-A-Qualität
STATT S 390.— s 280.-

DAMEN

ROCK, JUDY modischer Jeans-Schnitt,
aufgesetzte Taschen, ganz gefüttert,

I-A-Qualität statt S 365.— s 248.-

SCHNÜRLSAMTHOSE RUTH

Rundhosen mit modischer Bundverarbeitung I-A-Qualität statt S 365.— s 248.-

KINDER JET-HOSEN hoch-aktuell,

Größe	2— 5 Jahre	statt S 448.—	S 348.-
	6— 8 Jahre	statt S 488.—	S 388.-
	9—12 Jahre	statt S 518.—	S 418.-
	13—16 Jahre	statt S 548.—	S 448.-



chichte unseres Raumes von Bedeutung — auf die Maler Johann Paul Scheiber und Joseph Griß gestoßen und haben ihr Vaterhaus ausfindig gemacht. Über die Verteilung des Grundeigentums, der Art der Bewirtschaftung der Kulturflächen, ihre Bezeichnung (Flurnamen), die Grundzinsbelastung und dergleichen, vielleicht ein andermal, wenn dafür Interesse besteht.

Anmerkungen:

) Die Ansicht, die HR. Dr. R. Plangg im Landecker Buch II, S 12, vertritt, daß das

alte Wohnhaus des Tischlers Zangerl, Herzog-Friedrich-Str. 4, das Haus der Pfeifenmachersgattin Anna Maria Weber, geb. Schueller gewesen ist, hat sich als unrichtig erwiesen. Im MTK ist ausdrücklich vermerkt, daß das Haus im Osten an die Landstraße, im Süden an den eigenen Acker, im Westen an den „Weg über dem Haus“ und im Norden am Gemeindegrund angrenzt. Diese Beschreibung paßt nie auf das Zangerl-Haus, sondern genau auf das

Rainalter-Haus. Insbesondere ist der Weg ober dem Haus mit dem heute noch bestehenden Steig zu identifizieren, der von der Straßenkehre bei der Einmündung des Knappenbühelweges in die Herzog-Friedrich-Straße zum Bock-Spiss-Haus führt. Westlich vom alten Haus des Tischlers Zangerl gab es nie einen öffentlichen Weg in den Schenten.

2) Kainrad, nicht Kaneider, wie vor, S 11

Ziegen wieder im „Vormarsch“

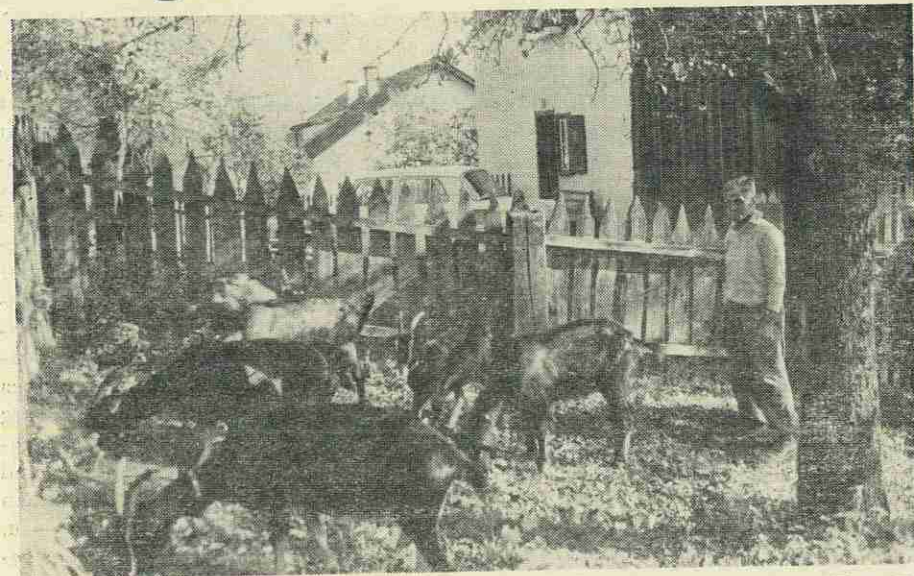


Foto Perktold

Neben der Schafhaltung sind auch die Ziegen wieder im Kommen, wenn es auch die Geißherden — wie sie bis in die 50er-Jahre des Sommers alltäglich auf die Gebirgsweiden getrieben wurden — wohl nicht mehr so schnell entstehen dürften.

Herr Dengl aus Pettneu hält gleich sechs

Stück dieser Knospenäser. Eine „Spocha“ erhielt er nur mit viel Mühe von der Sömmernung im Malfon zurück. Fast hätte man zum letzten Mittel — den Abschluß durch den Jäger — greifen müssen. Die Forstwirtschaft sieht die Ziegenhaltung nach wie vor nicht gern.

O. P.



Foto Allround

Bei sehr gutem Besuch und ausgezeichneter Stimmung gewann der junge H. Nigg den ersten Preis (Wochenendflugreise nach London), der mit mehr als 100 Preisen besetzten Tombola des AAB-Balles im Hotel Sonne, Landeck.

100 Jahre Sektion Landeck des ÖAV

Im Hotel Post-Wienerwald findet aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Sektion Landeck des ÖAV am Samstag, 13. 11., um 20 Uhr ein großer Festabend statt. Platzreservierungen für Mitglieder bis 15 Uhr, Tel. 05442-2383; Einlaß: 19 Uhr.

Gert Christian: Linolschnitte und Foliendrucke

Die Gym-Galerie des BRG Landeck zeigte bis 8. 11. Arbeiten von Gert Christian. Der Künstler ist Kunsterzieher, in Leibnitz tätig und wurde in Tirol bereits durch eine Ausstellung in der Galerie Elefant vorgestellt. Er ist Mitglied der Gruppe CEF (Christian, Eck, Fresenberger). Bei seinem bisherigen Auftreten (Einzelausstellungen u. viele Beteiligungen auch im Ausland) bekannte er sich zum phantastischen Realismus. Hier jedoch, und das ist nicht das einzige Erfreuliche, zeigt er sich losgelöst von Schule und Gruppe. Der Künstler experimentiert mit Monotypie in Art von Foliendrucken, wie ich jedenfalls sie noch nie gesehen habe: Plastikfolien werden mit Walzen und verschiedenen anderen Mitteln eingefärbt, sehr reizvoll übrigens, dann mit dem Schneidmesser in souveräner Sicherheit in fließenden Linien zurechtgeschnitten, aufgelegt und abgedruckt. Anregungen aus der Mythologie, griechischer Vasenmalerei ähnlich, werden frei verarbeitet. Eine andere Sparte sind seine Linolschnitte. Hier sind Kunst und Handwerk in gleicher Weise unterstützend präsent. Perfekt geschnitten, gedruckt, formal und kompositorisch interessant: Rüstungsmenschen, der unterdrückte Mensch und die Stadt. Gemeinsam für beide Techniken ist das figurale Element.

Diese Ausstellung erweitert die Kenntnis über die Vielseitigkeit des Künstlers Gert Christian.

Seit 9. 11. werden Fotografien des Meisters Walter Reindorf gezeigt. Der ehemalige Schüler des Gymnasiums Landeck studiert jetzt an der Universität Essen Fotografie. Es ist seine erste Einzelausstellung, im Dezember sind in der Reihe „Junge Österreicher“ Arbeiten von ihm in der Taxigalerie in Innsbruck zu sehen.

Galerie Elefant: Malerei und Grafik von Irmengard Schöpf



Foto Allround

Frau Letfner, Prof. Franz Letfner, Präsident der Tiroler Künstlerschaft, Frau Schöpf, Dr. Schöpf, Prof. Ernst Schroffenegger, Sekretär d. T. Künstlerschaft.

Bereits die ersten Arbeiten aus dem Jahre 1942, vorwiegend Landschaften, zeigen hohes künstlerisches Niveau. Von Entwicklung zu sprechen, wäre hier irreführend, es ist ein Weitergehen, eine Suche nach neuen und anderen Ausdrucksmitteln, ein Orientieren nach den Kunsttendenzen des 20. Jhdts. Den Sprung zwischen Dilletantismus und ernstzunehmendem Künstlertum kann man bei ihr nirgends finden. Unbekümmert um Auslegung und unangekränkt von der Pflicht, immer hohe Kunst schaffen zu müssen, malt sie ihre Gefühle oder sucht als Erinnerungshilfe etwas festzuhalten. Daraus ist die Vielschichtigkeit sowohl in künstlerischer als auch in stilistischer Hinsicht erklärbar. Sie ist eine wilde Malerin, die sich wenig um technisches Reglement schert: pastose Ölmalerei auf Papier, mit Buntstiften weiterbearbeitet oder andere Mischtechniken dieser Art verwendet sie mit Vorliebe. Die Komposition ist gekennzeichnet durch ein Schweben im Bildraum, vignettenhaft Abgerundetes mit dem Verzicht auf Dreidimensionalität. Die abstrakten Kompositionen sind entweder spontan expressiv oder ornamental verhalten und vermitteln ein erfreuliches Seherlebnis. Die Künstlerin ist trotz ihrer beruflichen Belastung äußerst schöpferisch. Diese Ausstellung mit Berücksichtigung der ersten Arbeiten und einem Hauptgewicht auf die neuesten ist eine Auswahl aus hunderten von Arbeiten. Diese Auswahl verzichtete mehr auf reine Erinnerungsbilder u. konzentrierte sich auf Transformation des Erlebten und Gesehenen.

Sie beherrscht aber nicht nur die spontane Malgestik, das Kleine und Stille ist ihr eben-

so vertraut. Diese Ausstellung dokumentiert wieder einmal, daß die etwas modifizierte falsch ist.

Die Künstlerin ging mit Erfolg den schweren Weg der Autodidaktin; etliche Einzelausstellungen und Beteiligungen, eine davon in Ostafrika, wo sie auch Aufträge für Fresken erhielt.

Die Künstlerin wurde in Lauterach geboren, studierte in Innsbruck an der philosophischen Fakultät und heiratete den Arzt Dr. Karl Schöpf, mit dem sie 16 Jahre in einem Missionsspital in Tanganyika arbeitete, 4 Kinder, 1969 Rückkehr nach Tirol.

Österr. Bundesbahnen - Bahnhof Landeck - Bekanntmachung

Ab 15. Nov. 1976 ist die Personen-, Gepäck- und Expresgutkassette des Bahnhofes Landeck aus personellen Gründen von 22 bis 6.30 Uhr geschlossen.

Die Ausgabe der Fahrausweise erfolgt im Zuge ohne Zuschlag, wenn der Reisende unaufgefordert dem Schaffner mitteilt, daß er einen gültigen Fahrausweis nicht habe.

Reisegepäck wird in der angegebenen Zeit nur unter Vorbehalt späterer Abfertigung angenommen. Die Annahme von Gepäck unter Vorbehalt späterer Abfertigung ist aber nur nach Bahnhöfen der ÖBB, die zur Gepäckabfertigung eingerichtet sind, zulässig. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Der Bahnhofsvorstand

Das einzige Schlimme an der heutigen Jugend ist, daß man nicht mehr zu ihr gehört.

Als der Zahnarzt zur Betäubung des Patienten schreiten wollte, zog der die Brieftasche. „Lassen Sie doch“, wehrte der Zahnarzt ab, „Sie können später zahlen!“ „Wer will zahlen?“ fragt der Patient erstaunt. „Ich möchte bloß mein Geld zahlen, bevor Sie mich betäuben.“

Politstammtisch

Nachtrag zum Politstammtisch „Kultur-dilemma in Tirol“

Das Wort Dilemma wurde mehr im Sinne „Misere“ verwendet, aber es ist bei uns in Tirol auch nicht miserabler als andersorts. Redlich bemühten sich die Referenten (Walter Kantner, Winfried-Werner Linde). Daß die Subventionspolitik des Landes das Thema Nr. 1 war, ist in solcher Konstellation (Junge Generation der SPÖ und Karl Renner Institut als Veranstalter (nicht verwunderlich. Aber es ging sympathisch wenig parteilokalpatriotisch zu, ein paar kritische Pfeile wurden auch in die eigene Richtung abgeschossen. Die Diskussion war lebendig, doch leider ging sie die meiste Zeit am Wesentlichen vorbei. Die spezielle Kulturmisere in Tirol liegt nicht bei den Subventionen, sondern ganz woanders. Sie liegt in der Situation des Landes Tirol als bewußtes Fremdenverkehrsland. Wenn es so weitergeht, werden wir mit der charakterlosen Anbieterung an die Touristen noch ein Ausland für Einheimische schaffen („Ein neuer Geist der Unterwürfigkeit zog ins Dorf ein“ Hans Haid). Die Anpassung an den internationalen Standard ist folgenreich. Die Ausrichtung nach einem von außen aufgezwungenen Pseudotiroletum ist verhängnisvoll: Gewachsene Kultur (Architektur, Volkskunst) wird verdrängt od. vermarktet. Es bietet sich uns das Bild einer Verhäuslung und Verhüttelung voll erstaunlicher Monotonie. Der Charakter alter Siedlungen wird zerstört, schöne alte Häuser weichen Parkplätzen oder Neubauten von genialer Einfallslosigkeit. Das alles wird dann noch tirolerisch aufgemaschert, was einmal noch echt war, werden die nächsten Generationen in Museen und auf Fotos bewundern können. Das ist sehr schade, wir zerstören unsere Landschaft und unsere Kultur. Einmal werden „tirolerisch“ gehaltene Ortsschilder umsonst „Griaß Gott“, „Danke und auf Wiedersehn“ sagen, die unworbenen Fremden werden unser Land eher meiden, wenn wir weiterhin alles Schöne zerstören.

Das ist die Misere der Kultur in Tirol.

Die Institution des Politstammtisches ist jedenfalls eine positive Einrichtung zum Diskutieren und Nachdenken. Dr. Walter Guggenberger ist ein sehr angenehmer und lockerer Diskussionsleiter. Man sollte vielleicht auch unabhängige Referenten einladen.

GN.

Eheschließung

29. 10.: Hermann File, Fließ und Martha Prieth, Zams.

Hohes Alter

Landeck:

Jahrgang 1883 (11. 11.): Frau Martina

Kleemann, Malser Str. 66;

Jahrgang 1885 (19. 11.): Herr Josef Fuchsberger, Lötzweg 16;

Im Altersheim Untermieming feierte Frau Zucol Rosa am 10. 11. den 92. Geburtstag;

Prutz:

Jahrgang 1885 (11. 11.): Johann Walzthöni, Prutz 33;

Zams:

Jahrgang 1894 (11. 11.): Grüner Monika, Sanatoriumstr. 4;

Jahrgang 1896 (8. 11.): Kohler Maria, Lötz 44;

Pfunds:

Jahrgang 1886 (1. 11.): Netzer Theresia, Pfunds 112.

Schützenkompanie Zams

Jubiläumsschießen zum 20jährigen Bestand der Schützenkompanie Zams

Unter dem Ehrenschild von Bgm. Fraidl, Reg.-Kdt. Steinwender und Bez.-Kdt. Klaus Senn findet dieses Schießen gegenwärtig im Gildeokal in Zams statt.

Geschossen wurde bereits am 6. und 7. Nov., weitere Schießtage sind Freitag, 12. 11., (18 bis 22 Uhr), Samstag, 13. 11. (13 bis 22 Uhr) und Sonntag 14. 11. (10 bis 17 Uhr).

Preise: 3 Gamsabschüsse, 1 Rehbockabschuß, 20 Pokale und viele Sachpreise.

Jugendball

am Samstag, 20. November 76. Ort: Pfarrheim Zams; Beginn: 20.30 Uhr; Eintritt: S 20.—, normale Getränkepreise; Bekleidung Sportkleidung erwünscht. Es spielt für Sie die Band „The five friends“. Große Tombola: 1. Preis: 1 Alpenrundflug. Der Reinerlös wird für einen sozialen Zweck verwendet.

Der Veranstalter:
ÖGJ-Jugendclub Landeck

Verein f. Konsumenteninformation

Der Verein für Konsumenteninformation, Landesstelle Tirol, gibt bekannt, daß am 15. November 1976, von 17 bis 19 Uhr Haushaltsgeräteberatung
Radio- und Fernsehberatung
Rechtsberatung

in der Amtsstelle der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, Landeck, Malser Straße 41, stattfinden.

Kammer der gewerbl. Wirtschaft f. Tirol Bezirksstelle Landeck

Schaufensterdekoration (Aufbaukurs)

Beginn: Montag, 15. 11. 76, 8.30 Uhr
Dauer: Montag bis Mittwoch, ganztägig
Beitrag: S 750.— (einschl. Material)
Leiter: Claus Stepan
Ort: Handelskammer Landeck

Vortrag „Neues aus der Sozialversicherung“

Beginn: Dienstag, 16. 11. 76, 15 Uhr
Vortragender: Karl Jandl
Dauer: ca. 2 Stunden
Ort: Handelskammer Landeck

Vortrag „Der Arbeitsvertrag“

Beginn: Dienstag, 16. 11. 76, 17 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden
Vortragender: Dr. Peter Reiter
Ort: Handelskammer Landeck

Interessenten für diese Veranstaltungen werden gebeten, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Telefon 2225 zu melden.

Fotos von der Preisverteilung des Kindersportfestes am 26. 10. 76 können in der Amtsstelle der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol, Malser Str. 41, gekauft werden. Die ÖGJ-Jugend

Tiroler Schlager - Derby 76

Samstag, 27. November 1976

Die Tiroler Gewerkschaftsjugend veranstaltet auch heuer wieder ihren traditionellen Nachwuchssängerwettbewerb, zu dem alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 23 Jahren eingeladen sind.

Teilnahmebedingungen: Jeder Teilnehmer muß bei der Anmeldung einen Gesangstitel und einen Ersatztitel bekanntgeben, die verbindlich sind. Außerdem müssen entweder die Schallplatten, Tonbänder oder Noten beigelegt werden.

Abendveranstaltung: Die Abendveranstaltung findet am Samstag, 27. 11. 76, um 19.30 Uhr statt. Ort der Veranstaltung ist der Saal des Sozialhauses in Reutte.

Probemöglichkeiten sind vorgesehen und werden mittels eines separaten Schreibens bekanntgegeben. Jeder Teilnehmer tritt mit einem Titel auf und bekommt eine Eintrittskarte, mit der er gratis Zutritt zur Veranstaltung hat. Freunde und Angehörige können zur Abendveranstaltung nur mit gelöster Eintrittskarte eingelassen werden.

Die Anreise erfolgt mit Autobus ab Landeck. Anmeldeschluß ist Freitag, 12. 11. 1976. Anmeldungen sind unter Beigabe der Unterlagen an den Jugendclub Landeck, Malser Str. 41, am Freitag, 12. 11., von 20 bis 22 Uhr abzugeben.

Schlachtenbummler, die mit der Jugendgruppe Landeck mitfahren möchten, können sich ebenfalls immer am Freitag bei unserem Clubabend melden.

Skiklub Landeck

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, 12. Nov. 1976, um 19.30 Uhr, im Hotel Schwarzer Adler, Landeck.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Tätigkeitsbericht des Obmannes
3. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
4. Tätigkeitsberichte
 - a) des Schüler- u. Jugendwartes
 - b) des Trainers
 - c) des Tourenwartes
5. Hüttenbericht und Kassabericht
6. Ehrungen
7. Allfälliges

Der Ausschuß



SCHÜTZENGILDE LANDECK

Die Schützengilde Landeck verfeinerte ihren Luftgewehrschießstand in der Volksschule Landeck. Im Schießlokal wurden während der Sommerpause 9 automatische Scheibenzuganlagen montiert. Um im Aufenthaltsraum ein gemütliches Beisammensein zu ermöglichen, wurden die Heizungsrohre mit Holz verkleidet.

Trainingstage im neu renovierten Luftgewehrstand sind jeden Dienstag und Donnerstag. Jung- und Nachwuchsschützen sind gerngesehene Gäste der Gilde.

Anlässlich der Renovierung und Automatisierung ihres Schießstandes veranstaltet die Schützengilde Landeck am 12. 11. 1976 ab 19.30 Uhr und am 13. 11. 1976 ab 16 Uhr ein Eröffnungsschießen. Eingeladen sind alle aktiven Schützen mit ihren Frauen.

Die Preisverteilung findet am Samstag im Anschluß an das Schießen statt.

Nachtrag zu Allerseelen

hintrn kaldr deet
in dr
gealn nommetogssunnen
höücket miede
mit seir sensen
an puggl
in dr gealn nommetogssunnen
dr töet
und tenglt
mit seir fauscht
in schworzchn groose deet
mei hont
hintrn kaldrn deet
honn i
mein vootr
is leschte mool gseahn
mein drschuntnen
mein tatte
vöer an joore
in schworzchn groose deet
mit seir sensen
in dr
gealen nommetogssunnen
mein tatte ...

hans baid

Es ist kein bequemer Weg, der zu den Sternen führt

Vergessen können ist eine Gnade, die Gott den Klugen selten gewährt.

Wesentliche Änderungen im Kraftfahrzeuggesetz: Politessen sind Polizeibeamten gleichgesetzt

Neben der Gurtenanlegepflicht ist eine der wesentlichsten Änderungen in der 3. Kraftfahrzeug-Novelle, die kürzlich in Kraft trat, die Gleichstellung der Politessen mit den Befugnissen der Polizeibeamten sofern sie zum Zweck der Überwachung der Einhaltung der kraftfahrrechtlichen Vorschriften auf Straßen mit öffentlichem Verkehr eingesetzt sind.

Das bedeutet, daß Politessen nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen Fahrzeugpapiere kontrollieren dürfen.

Weiters ist als neue Bestimmung eingeführt, daß Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes von Kfz-Lenkern auf Verlangen jederzeit Teile, Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenstände der von ihnen gelenkten Fahrzeuge zugänglich gemacht werden müssen. Das heißt, daß Polizeibeamte bei Fahrzeugen unter anderem Bremskontrollen vornehmen können oder überprüfen dürfen, ob die Lenkung in Ordnung und das Lenkspiel nicht zu groß ist, erklärte der ÖAMTC. Während bisher bei Fahrzeugkontrollen die Frage nach der mitgeführten Autoapotheke nur bejaht werden mußte, ist der Fahrzeuglenker jetzt verpflichtet, auf Verlangen des Beamten die Apotheke auch vorzuweisen.

Das trifft auch auf andere Ausrüstungs- oder Ausstattungsgegenstände zu.

Pensionsversicherungsanstalt d. Angestellten

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 18. 11. 76 in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer f. Tirol abgehalten werden.

Pensionsversicherungsanstalt d. Angestellten (Arbeiter) - Ital. Nationalinstitut I.N.P.S

Zwischenstaatlicher Sprechtag: 16. 11. 76, 8 bis 12 Uhr, in Innsbruck, Kaiser Josefstraße 13.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 14. 11.: 33. So. im Jahreskreis - Caritas-Kirchensammlung: 6.30 Uhr Frühmesse f. Luise Höllrigl geb. Schmidmair; 9 Uhr Amt f. Josef Ott u. Schw. Ehrentraud Höllrigl; 11 Uhr Kindermesse für Cäzilia u. Fritz Huber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Heinrich u. Maria Falger.

Montag, 15. 11.: Gedächtnis d. Hl. Leopold, Markgraf v. Österreich † 1136: 7 Uhr Messe f. Josefine Zangerl geb. Gastl.

Dienstag, 16. 11.: Gedächtnis d. Hl. Albert, Bischof v. Regensburg † 1280: 7 Uhr Messe f. Notburga Froschmair.

Mittwoch, 17. 11.: Gedächtnis d. Hl. Gertrud v. Helfta † 1302: 19.30 Uhr Abendmesse f. Adalbert Geiger.

Donnerstag, 18. 11.: Weibetag v. St. Peter u. Paul zu Rom: 7 Uhr Messe f. Angelika u. Alfred Stagni.

Freitag, 19. 11.: Gedächtnis d. Hl. Elisabeth v. Thüringen † 1231: 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef u. Margit Wechner.

Samstag, 20. 11.: Maria am Samstag: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Vorabendmesse f. Kreszenz Stadlwieser.

Sonntag, 21. 11.: Christkönigsfest-Cäziliensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Eduard Landerer; 9 Uhr Amt f. alle leb. u. verst. Mitglieder des Chores; 11 Uhr Kindermesse f. Anton Kofler; 19.30 Uhr Abendmesse f. Luise u. Josef Straudi.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 14. 11.: 8.30 Uhr Messe f. leb. u. verst. Mitglieder d. Kirchenchores Perjen; 10.30 Uhr Messe f. Gebhard Strolz; 19.30 Uhr Messe f. Ernst Pögler u. Hilde Minatti.

Montag, 15. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Theresia Guem; f. Anton Wiestner und Hans Ketzelmair.

Dienstag, 16. 11.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anna Zangerl; f. Alois u. Paul Spiß.

Mittwoch, 17. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Salhofer; f. Franz Rappold; 19.30 Uhr Messe f. Erwin Habicher.

Donnerstag, 18. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Pöll; f. Albert Gundolf.

Freitag, 19. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Maria Anrather u. Angehörige; f. Anna Waibl.

Samstag, 20. 11.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl Peintner; f. Fam. Johann Röck; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Rosa Kirschner.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 14. 11.: 33. So. im Jahreskreis; Caritas-Kirchensammlung: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Ernst Römer; 19.30 Uhr Messe f. Ernst Gruber (Jahresmesse).

Montag, 15. 11.: Hl. Leopold, Markgraf v. Österreich: 7.15 Uhr Messe f. Johann Krismer.

Dienstag, 16. 11.: Hl. Albert d. Große, Kirchenlehrer: 19.30 Uhr Jugendmesse für Irmgard Schuchter.

Mittwoch, 17. 11.: Hl. Gertrud: 7.15 Uhr Messe f. Heinrich u. Monika Ortler.

Donnerstag, 18. 11.: Weibetag v. St. Peter u. St. Paul, Rom: 16.30 Uhr Kindermesse f. Franz Senn.

Freitag, 19. 11.: Hl. Elisabeth v. Thüringen: 7.15 Uhr Messe f. Emma Hofer.

Samstag, 20. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Agnes Sonnweber; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Rosenkranz m. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 14. 11.: 33. So. im Jahreskreis - Caritas-Herbstsammlung: 8.30 Uhr Jahresamt f. Albert Zangerl; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag, 15. 11.: Hl. Leopold: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Hermann u. Maria Schatz.

Dienstag, 16. 11.: Hl. Albert d. Große: 19.30 Uhr Jahresmesse f. verst. Eltern u. Geschwister Praxmarer.

Mittwoch, 17. 11.: Hl. Gertrud v. Helfta: 7.15 Uhr Schülermesse n. Meinung.

Donnerstag, 18. 11.: Weibetag d. Basiliken St. Peter u. St. Paul in Rom: 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Maria u. Siegfried Fadum.

Freitag, 19. 11.: Hl. Elisabeth v. Thüringen: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Fr. Maria Nairz.

Samstag, 20. 11.: Mariensamstag: 6.30 Uhr Amt f. Tobias Rudig; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Hilda Krenn.

Sonntag, 21. 11.: Hochfest Christkönig: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt f. Maria Tröbinger.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh)

14. November 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 23 51

St. Anton-Peifneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kapli-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

14. November 1976:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

14. November 1976:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

**Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen
Tiweg-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10**

18. November 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Stäckmann Verlag

... den Menschen ist es mit der Aufzucht
...cht viel anders. Die Kinder von Bauern
...ren sehr viel von den Tieren im Stall.

...ann hat sie ihn wieder anschauen können.
...ann haben sie noch weiter vom Heiraten
...eredet. Über den kleinen Tisch hinweg ha-
...en sie einander in die Augen geschaut. Die
...ische im Espresso sind immer klein, weil
...e nur für zwei oder drei Personen konstru-
...rt sind. Das ist in den alten Gasthäusern
...anz anders. Dort findet man noch die brei-
...en, schweren, behäbigen Tische. Wer dort
...tzt, ist unverrückbar an den Tisch gebun-
...en. Und auch an die Menschen, die dort
...n schweren Tisch sitzen, zehn und mehr.
...a ist der Tisch dann ein Mittelpunkt, auf
...en man sich stützen kann.

...ach mehr als einem Jahr haben sie sich
...ieder in die Augen geschaut. Ganz nahe
...amen sie mit den Augen zusammen.
...s war ein Espressotisch.

...ie Leute im Dorf mögen reden, was sie
...ollen. Es gibt auch in unserem Dorf den
...schreibnamen Höllrigl. Es gibt auch einen
...Grünauer bei uns. Aber die Höllrigl sind
...icht alle miteinander verwandt. Es kann
...ein, daß sich „unser“ Höllrigl mit langem
...i“ schreibt und mit e vor dem l. Man will
...it der Sache möglichst wenig zu tun ha-
...en. Man soll sich so wenig wie möglich
...n fremde Angelenheiten einmischen. „Dann
...eiraten wir“, hat er also gesagt. Das mit
...er Adoption müßte möglich sein. Das
...achte sie bei sich. Niemand war da, der
...re Gedanken erraten wollte oder der ihr
...achschlich, um ihre Gedanken irgendwo am
...eldrand oder am Straßenrand auffangen
...u können. Niemand war heute da.

...Wenn man damals gewußt hätte...“
...Der reiche Bauer und das ledige Kind eines
...merikanischen Besatzungssoldaten sollen
...ur heiraten, wenn sie schon einen Fratz
...iteinander haben. Das ist Tatsache. Der
...reiche Grünauer war vielleicht nur bei uns
...eich. Wenn in unserer Gegend ein Bauer
...ünfzehn Stück Großvieh im Stall stehen
...at, dann ist das bei uns schon ein Groß-
...bauer. Der Altbauer Grünauer hatte vor
...inigen Jahren mit der Schweinezucht an-
...efangen.

...n der Zucht von Schweinen hatte er gu-
...en Erfolg.
...Auf dem Lande und überhaupt in einem
...bergtal wie dem unseren sind die Sitten
...auer, die Tragödien sind brutaler, die
...chicksale sind erschütternder. Wenn hier
...inmal das Gleichgewicht zerstört ist, dann
...ibt es schwere Zeiten für die Betroffenen.
...Da war die Ordnung durcheinandergeraten.

Denn der jetzt sechszwanzigjährige
Walter Grünauer war in Wirklichkeit ein
Schwein.

Maria war von den Leuten des Ortes im-
mer gut und zuvorkommend behandelt
worden. Man trat ihr freundlich und offen,
aber immer mit der hier üblichen Reserviert-
heit entgegen. Man sagte ihr auch, wenn
etwas an ihr nicht in Ordnung war.

Man gratulierte ihr auch.

„Ist ein braver Bub, der Walter.“

„Gelt, er mag das Kind.“

„So nett ist das Kind.“

„Zum Gernhaben süß.“

Der sechszwanzigjährige Walter Grün-
auer aber war ein reicher Bauer und war
ein Schwein.

Das wußte Maria zu diesem Zeitpunkt noch
nicht. Sie war in den nächsten Wochen öfter
mit ihm beisammen.

Sie schliefen auch einige Male miteinander.

*„Das Ergebnis war eine zweite
Schwangerschaft unter den bedroh-
lichsten Aspekten. Grünauer
wollte nicht die Konsequenzen
ziehen, und das Mädchen wollte
nicht an die Konsequenzen denken,
die sich ihr schon deutlich ankün-
digten!“*

Was bedeutet ein zweites lediges Kind?
Aufgabe der Arbeit. Denn wer sollte auf
zwei Kinder schauen, Fürsorge, Not, Ver-
achtung, Ausschluß aus der dörflichen Ge-
sellschaft, Schande, Schmach, Ruin. Walter
Grünauer fand, wie es in der Tageszeitung
vom 24. März hieß, eine „Patentlösung“.
Die Lösung war denkbar einfach. Walter
Grünauer

*„gestand seiner Geliebten
einen Treuebruch mit Folgen. Er
kündigte
ihr also die Geburt eines ande-
ren Kindes an und bedauerte sich
selbst in seiner Notlage.“*

Weil Walter Grünauer ein Schwein war,
sagte er ihr das. Besser, er hätte sie umge-
bracht.

Was sagt die Dorfgemeinschaft in einem
solchen Fall? Kann sie in einem solchen
Fall überhaupt einschreiten, oder ist sie nur
für ausschließlich bäuerliche Verhältnisse zu-
ständig? Es wird genau geregelt, ab wann
im Kalenderjahr die Hühner ausgetrieben
werden dürfen, wann das Rindvieh auf die
Alm getrieben werden müsse und daß Stiere
niemals frei herumlaufen dürfen.

Dazu kam noch, daß starke Ortspersönlich-
keiten das Geschehen und das Geschick eines
Dorfes wesentlich mitbestimmen. War es in

unserem Dorf der Obmann des Wirtschafts-
bundes, von dem die wichtigste Macht aus-
ging (den Herrn Pfarrer ausgenommen), so
war es im Ort des Geschehens der Orts-
bauernobmann. Das wiederum war der
durchaus ehrenwerte Vater des Walter
Grünauer.

„In Gottes Nam“, sagte er.

Er hätte die Maria vielleicht als Schwieger-
tochter akzeptiert. Das Mädchen versuchte,
sich der Dorfgemeinschaft zu bemächtigen.
Dabei kam sie darauf, daß diese aus lauter
Einzelmenschen bestand. Der eine war übel
gelaunt, weil er nicht anders sein wollte,
der andere entpuppte sich als beachtlicher
Individualist, der genau wußte, was er
wollte. Ein dritter war zu scheu.

„Wie sollte man das nur anfangen?“

„Ja, wenn das nicht so schwierig wäre!“

„Da muß sich doch etwas dagegen machen
lassen.“

„Vielleicht weiß der Herr Pfarrer einen
Rat.“

Es waren alles Menschen, die sich entweder
nicht getrauten oder die nicht konnten oder
die nicht wollten, weil sie als Einzelmen-
schen in der Dorfgemeinschaft ohne die
Dorfgemeinschaft eigentlich keine Menschen
waren, sondern nur Glieder eines Körpers,
die als einzelne handlungsunfähig waren.
Somit konnte nur die Dorfgemeinschaft als
solche eingreifen.

Das heißt, sie hätte eingreifen können, wäre
sie darum gefragt worden oder wäre ein
akuter Anlaß zum Eingreifen vorhanden
gewesen. Die Information eines Einzelmen-
schen genügte nicht.

Sie trafen sich nach dem Sonntagsgottes-
dienst, und sie sagten nichts zueinander.

Maria konnte ihm nicht in die Augen schau-
en. Walter Grünauer versuchte möglichst
schnell im Kreis seiner Alterskollegen auf
dem Kirchplatz zu verschwinden.

Sie sagte nichts.

Auch der Pfarrer, der Hochwürdige, konnte
nichts sagen. „Wirst halt fest beten müssen.“
Willig, ehrlich und sparsam war sie immer
gewesen.

Jetzt aber hatte sie ein zweites Kind zu
erwarten. Einen ledigen Fratz, wie die
Leute sagen.

Früher, da haben solche Kinder von den
Ortsgeistlichen die ausgefallensten und für
die damalige Zeit häßlichsten Namen be-
kommen.

Da hat weder der Pate noch die Mutter et-
was zu sagen gehabt.

Das ledige Kind hieß zeitlebens Apollonia
oder Eustachia oder Bonifatius. Auch
Zachäus war ein solcher Name. Maria hör-
te auf zu beten.

In ihrer Kammer lag sie stundenlang auf
dem Bett und wußte nicht ein noch aus.

Wo sollte sie das Kind hingeben? Wer wür-
de es um „Gottes Lohn“ in Pflege nehmen?
Sie ging noch einmal zum Herrn Pfarrer
und fragte ihn, ob er nicht jemanden
wüßte.

Fortsetzung nächste Nummer

FS 1

- 15.00 Die weiße Feder — Spielfilm (USA, 1954)
Ab 14
Mit Robert Wagner u. a. — Regie: Robert Webb. — Ein mutiger Landvermesser wird ein Freund der Indianer, vermittelt einen Friedensschluß und gewinnt schließlich eine Indianerin zur Frau. — Romantische Indianergeschichte.
- 16.40 Lies mit (9)
- 17.00 Toby und Tobias — Das neue Kostüm Kleinkinder
Arminio Rothstein mit dem „Arlequin“-Marionettentheater.
- 17.30 Biene Maja — Willi bei den Ameisen Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Seniorenclub
Als Gast Karin Dor.
- 18.30 Talentebus — Kostproben aus Wien
- 19.00 Österreichbild am Sonntag
- 19.25 Christ in der Zeit
Dr. Franz Artner:
Offen für alle = Katholische Kirche.
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Der G'wissenswurm — Von Ludwig Anzengruber
Ab 14
Mit Alexander Golling, Hans Putz, Lotte Ledl u. a. — Regie: Wilh. ten Haaf. — Das Stück spielt am Hof des reichen Bauern Grillhofer, der gerade dabei ist, seine Rechnung mit dem Himmel zu machen. Dabei plagt es ihn besonders, daß er sich nie um das Schicksal der Magd gekümmert hat, die er vor vielen Jahren ins Unglück gebracht hat. Grillhofers Gewissensbisse werden kräftig von seinem scheinheiligen Schwager unterstützt, der den Bauern überreden will, ihm den Hof als Buße zu überlassen. Siehe unser Titelbild.
- 21.40 Nachrichten und Sport
- 21.55 Internationales Reit- und Springturnier — Mächtigkeitsspringen
(Aufzeichnung aus der Wiener Stadthalle.)

FS 2

- 15.00 bis 17.15 Internationales Reit- und Springturnier — Mannschaftsspringen
(Übertragung aus der Wiener Stadthalle.)
- 17.15 Horizonte (Wh. vom 9. 11.)
- 18.00 Popscope
- 18.30 Hi Nellie! — Spielfilm (USA, 1934)
Ab 14, SW
Mit Paul Muni, Glenda Farrell u. a. — Regie: Mervyn Le Roy. — Ein Redakteur geht den Hintergründen einer Bankschließung nach und kommt dabei einer Gangsterbande auf die Spur. — Turbulente Kriminalgeschichte im Stil alter Hollywood-Komödien.
- 19.45 Military
Dokumentarfilm über das Military-Reiten, eine Disziplin des Reitsports, die wegen ihrer Härte und Gefährlichkeit vor allem bei Tierschutzverbänden auf Widerstand stößt: Beim Military überschätzen viele Reiter ihre Leistungsfähigkeit und die ihrer Pferde, was zu schweren Unfällen führt (Wh.).
- 20.00 Enzyklopädie
- 20.15 Prisma
„Kuckucksnest im Ländle?“ und „Frauen in Irland“, anschließend Diskussion.
- 21.40 Das Porträt — Kunst des Jahrhunderts — Rätsel der Sphinx
Porträt des Malers Ernst Fuchs, Mitbegründer der berühmten Wiener Schule, dessen Werke — inspiriert von den Techniken alter Meister — in einem phantastisch-realistischen Stil ausgeführt sind.
- 22.25 Ohne Maulkorb (Wh.)

ARD

- 15.15 Die Liebe zum Land. In dem zweiten Teil des Dokumentarfilms werden die Lebensumstände einer Gruppe von Landarbeitern gezeigt, die auf der untersten sozialen Schicht stehen. — 16.55 Frei geboren. — 17.45 Sterns Stunde. Bemerkungen über die Spinne (1).
- 20.15 Reservate. Gorch Fock: Segeln für Deutschland. — 21.00 Die romantische Engländerin. Spielfilm (England/Frankreich, 1975). Ironische Komödie über wohlstandsbürgerliche Einstellungen. Ab 16.

ZDF

- 10.30 Versuch einer Rechtfertigung. Tiefschürfendes religiöses Festspiel. — 18.00 Tagebuch.
- 20.00 El Greco malt den Großinquisitor und Wir sind Utopia. Fernsehfilm nach Novellen von Stefan Andres. Empfehlenswert: Ab 16.

14. 11. bis 20. 11. 1976



FS 2 zeigt am Sonntag (20.15 Uhr) Ludwig Anzengrubers klassische Bauernkomödie DER G'WISSENSWURM. Das Volksstück führt auf den Hof des reichen Grillhofer, den der „G'wissenswurm“ plagt: Vor vielen Jahren hat er eine junge Magd ins Unglück gebracht und sich nie mehr um sie gekümmert. — Im Bild Gerlinde Döberl und Alexander Golling.

Der Kommentar

Geschichtsunterricht

Österreich hat es heuer mit der Geschichte zu tun und die Österreicher scheinen begierig zu sein, ihre Geschichte kennenzulernen, wie die Babenbergerausstellung in Lilienfeld (die sich bereits der halben Besuchermillion nähert) beweist. Rund um den Nationalfeiertag hat auch das Fernsehen fleißig in Geschichte gemacht. Nach der „Alpensaga“, Turinis düsterem Film vom oberösterreichischen Bauernstand um 1900, stand die Dokumentation „Österreich zur Zeit der Babenberger“ auf dem Programm. Zu schönen Bildern, bei denen man gerne gewußt hätte, was sie darstellen, wurde ein emphatischer Text gesprochen. Das ganze wurde kommentiert und präsentiert von dem sehr jugendlich wirkenden Politologen Anton Pelinka. Dieser sagte zwar, man dürfe vergangene Zeiten nicht mit ideologischen Brillen der Gegenwart betrachten, aber der Film war ein schönes Beispiel für ein zurechtgerücktes Geschichtsbild.

Geschichtsunterricht wurde auch in dem zweiteiligen Film „Die Babenberger in Österreich“ versucht. Der ORF hat sich diese Collage viel Geld kosten lassen — herauskommen ist etwas, das sehr verschieden aufgenommen, sogar als

„Mißgeburt“ bezeichnet wurde. Der Rezensent gesteht, daß ihm diese Art von Geschichtsunterricht gefallen hat. Wer in Lilienfeld war und den Wälzer von Ausstellungskatalog wenigstens angelesen hat, konnte auf seine Rechnung kommen. Die originelle Idee des Autors Harald Zusanek hat der Regisseur Fritz Umgelter in eine von Witz und Laune sprühende Collage umgesetzt. Es standen ihm hervorragende Schauspieler zur Verfügung, vor allem Klaus Maria Brandauer, der die 12 Babenberger mit viel Ironie und Charme spielte. Mit seiner schauspielerischen Leistung steht un- fällt diese Geschichtsrevue: für mich ist sie gestanden. Aber es sei zugegeben, daß es für manche verwirrend wirken konnte, wenn ein und derselbe Schauspieler die verschiedensten Rollen und auch den Kommentator spielte, daß der rasche Zeitwechsel, die gewollten Verfremdungen (die Babenbergtöchter am Hof Maria Theresias) für viele Zuschauer mehr ver- als entwirren. Auch die Reduzierung auf Schlamperei und Kaffeepausch mag nicht jedermanns Sache gewesen sein. Immerhin aber hat sich der ORF etwas einfallen lassen und diesen Einfall durchgezogen. Und dafür sei er trotz aller Einwände bedankt. bff

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telefon 82 36 71 oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Die Kleidung verändert uns Kleinkinder
- 9.30 Der orientierte Haushalt — Küchenplanung (Wh.)
- 10.00 Besinnliches Kalendarium — Der hl. Leopold SW (Ab 5. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Der Herr vom andern Stern — Spielfilm (BRD, 1948) Eher: Ab 14, SW Mit Heinz Rühmann, Anneliese Römer. — Regie: Heinz Hilpert. — Die Schwierigkeiten eines Welt-raumbesuchers auf unserem Planeten. Der seinerzeit als pessimistische Zeitsatire angelegte Streifen wirkt heute recht veraltet.
- 17.30 Am, dam, des Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Bobby und Strolchi
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere — Schwankende Erde
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Einsatz in Manhattan — Der Verlierer zahlt alles Ab 16 Paula Thomas liebt ihren Mann zwar, aber neben ihm gibt es noch andere: so Michael Hagar, mit dem sie wieder einen großen Coup plant. Dieser verbrecherische Plan hat für Paulas Mann furchtbare Folgen.
- 21.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Einführung in die Denkweise der Physik (9) Mit dieser Folge wird das Thema Dynamik vorläufig abgeschlossen. Einfache Maschinen werden vorgestellt und der fundamentale Satz von der Erhaltung der Energie verdeutlicht.
- 18.00 On we go — Englischkurs
- 18.30 Die Indianer kommen — Der rote Mann entdeckt sich selbst Der zweite Teil der Dokumentation beschäftigt sich mit dem Schicksal der In den Slums von Minneapolis lebenden Indianer. Ungefähr ein Drittel der nordamerikanischen Indianer wohnt heute in Großstädten: Unfähig, mit der Konsumwelt des weißen Mannes fertig zu werden, verfallen sie dem Alkohol; aus Notwehr wird Radikalismus und Aggression (Wh.)
- 19.30 Antigen — Antikörper (Ab 12. Schulstufe.)
- 20.00 Das Haus am Eaton Place — Bis daß der Tod euch scheidet? Ab 14 Weihnachten am Eaton Place: Elisabeth erzählt ihren Eltern, daß sie ein Baby erwartet, daß aber nicht ihr Mann, sondern dessen Freund der Vater des Kindes ist. Gemeinsam versuchen die Bellamys nun, einen Skandal zu verhindern und das Ansehen der Familie zu wahren.
- 20.50 Eintritt frei — Kulturmagazin
- 21.35 Zeit im Bild 2
- 22.05 Rebellion — Spielfilm (Japan, 1967) Ab 16, SW Mit Toshiro Mifune, Tatsuya Nakadai u. a. — Regie: Masaki Kobayashi. (In Originalfassung mit Untertiteln.) — Der älteste Sohn einer Samurai-Familie wird zur Heirat mit der Mätresse des Fürsten gezwungen. Wider Erwarten wird diese Ehe sehr glücklich. Eines Tages jedoch verlangt der Fürst die Frau zurück; ihr Mann und dessen Vater widersetzen sich, obwohl sie wissen, daß das den Untergang der Familie bedeutet. — Eindringliches Drama des japanischen Meisterregisseurs („Harakiri“), das vor allem als Abrechnung mit der feudalen Vergangenheit Japans verstanden werden muß.

ARD

- 16.20 Schaukelstuhl. Diesmal geht es um die Hilfsbereitschaft, die Jüngere der älteren Generation entgegenbringen. — 17.05 Emm wie Melke! Schulkinder.
- 20.15 Panorama. Berichte — Analysen — Meinungen. — 21.00 Mot. Erste Folge einer neuen musikalischen Sendereihe. — 21.45 Fehlstart. Zur Notlage jugendlicher Arbeitsloser.

ZDF

- 17.10 Die Buschspringer. Ab 14. — 18.20 Firbecks neues Land. Ab 14. — 19.30 Betrifft: Fernsehen. Reihe. Abschalten durch Einschalten?
- 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis. — 21.15 Der Schatz der Sierra Madre. Spielfilm (USA, 1947) von John Huston. Spannendes Drama vom Fluch des Goldes. Ein eindringlicher „Klassiker“ der Filmkunst. Ab 16.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Passende Kleidung Kleinkinder
- 9.30 Einführung in die Denkweise der Physik (9) (Wh.)
- 10.00 Antigen — Antikörper (Ab 12. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Die Nacht, als Minsky aufflog — Spielfilm (USA, 1968) Ab 16 Mit Jason Robards, Britt Ekland u. a. — Regie: William Friedkin. — Die Geschichte eines jungen Mädchens aus puritanischem Elternhaus, das als Tänzerin Karriere macht, ist zugleich die Geschichte der Triumphe und Krisen einer Showtruppe in den zwanziger Jahren. — Eine Komödie voll Witz und Tempo mit komödiantischen Glanzleistungen (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Bobby und Strolchi
- 18.00 Spannagl & Sohn — Heiratspolitik, Geschäftspolitik Ab 14 Nicht nur der sich stetig türmende Berg von unbezahlten Rechnungen macht Spannagl zu schaffen, auch seine Tochter Beate macht ihm Sorgen, denn sie scheint seine Heiratspläne mit ihr zu durchkreuzen.
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Steckbrief-Rätsel Ein prominenter Schriftsteller wird gesucht.
- 20.15 Ein echter Wiener geht nicht unter (5) — Von Ernst Hinterberger Ab 16 Mit Karl Merkatz, Julia Gschnitzer, Rudi Schippel u. a. — Regie: Reinhard Schwabenitzky. — Mundl ist es nicht recht, daß sich Franzis Mutter und sein Onkel Schani so oft treffen. Selter Meinung nach sind die beiden zu alt zum Verliebsein, und er beschließt, diese Verbindung zu hintertreiben.
- 21.05 Meilensteine der Weltgeschichte — Die Jungfrau von Orleans Für die katholische Kirche ist Johanna von Orleans eine Heilige, für andere eine Revolutionärin. Vieles um sie ist jedenfalls Legende. Die Dokumentation versucht, mit Hilfe namhafter französischer Historiker diese Legende auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen.
- 21.55 Das Haus am Eaton Place — Bis daß der Tod euch scheidet? (Wh.) Ab 14
- 22.40 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Landwirtschaft heute — Schweinezucht II
- 18.00 People you meet — Englischkurs
- 18.30 Drei Länder — eine Sorge — Chemie Im Wein (Wh. vom 24. 10.)
- 19.30 Naturgeschichte — Fremdstoffrückstände in unserer Nahrung (Ab 7. Schulstufe.)
- 20.00 Herbstzeitlosen — Von Dagmar Damek Eher: Erwachsene Mit Doris Kunstmann, Horst Frank u. a. — Regie: Dagmar Damek. — Vor einigen Jahren haben sich Jan und Melanie, als ihre Beziehung unerträglich wurde, voneinander getrennt. Jan hat sich von seinem Industrieunternehmen auf einen abgeschiedenen Landsitz zurückgezogen. Zufällig trifft er in dieser Gegend Melanie wieder: Sie setzen ihre Beziehung fort und geraten in die gleiche Abhängigkeit wie vor ihrer Trennung. — Voraussichtlich problematisches Fernsehspiel, in dem die Autorin eine Liebesbeziehung als demütigendes Abhängigkeitsverhältnis beschreibt, das unabänderlich in eine Katastrophe führen muß.
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Club 2

ARD

- 16.20 Gesichter Asiens, Bangladesch und die Übermacht des Schicksals. — 17.05 Denkste!? Reihe für Kinder. Zwischenmahlzeit, Unterhaltungssendung. — 21.00 Sladek oder Die schwarze Armee. Zeitgeschichtlich interessantes Stück von Odön von Horvath über einen Fememord nach dem Ersten Weltkrieg. Ab 16.

ZDF

- 16.40 Mosaik. — 17.10 Sieben Fragen und ein Regenschirm. Ein lexikalischer Bilderbogen für Kinder.
- 19.30 Das Blaue Palais. Neue Folge der Science-Fiction-Serie von Rainer Erler. Ab 16. — 22.00 Die Prinzessin von Portugal. Eindrucksvoller Fernsehfilm über das Schicksal einer Gruppe von Kindern, die sich im Budapest der Nachkriegszeit zu einer Bande zusammengeschlossen haben. Ab 16.

FS 1

- 9.00 Die Sendung
- 9.30 Landwirtschaft (Wh.)
- 10.00 Naturgesch in unserer (Ab 7. Schulstufe)
- 10.30 Die weiße
- 17.00 Das Preis
- 17.25 Die Sendung
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Chicago T hahn läuft
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsend
- 19.00 Österreich
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Rebecca
- 22.05 Nachrichten
- 22.10 Fußball-W (Aufzeichnung)



Mit Laurence Alfred Hitchcock gleichnamigen Vorzüge Spannung t mit Unwahrscheinlichkeit. Frau eines unter dem i unter tragisch ist...

FS 2

- 17.30 Teleberuf
- 18.00 Apprenons
- 18.30 Eintritt fre
- 19.30 Methoden Kunst, die (Ab 5. Schulstufe)
- 20.00 Teleobjekt
- 20.45 Rot-wei-r Erfolg und Ge... sches liebe
- 21.45 Zeit im Bild
- 22.45 Die Kurzfi Aus der Mu Easy Street Die Kur (T)

ARD

- 15.50 Haben Sie je unter Manager der Religiosität befragte Unter den innersten berichtet über
- 20.15 Im Namen des spielen die C mord nach, de sehenswerte F interessanten

ZDF

- 14.35 Schenk mir e bücher. — 17. fürs Theater.
- 20.15 Timon von A speare über e von einem blir Haß stürzt. Ab

Maus Kleinkinder
— Schweinezucht
Fremdstoffrückstände

Ab 14
Puppenspiel
Kleinkinder
Maus (Wh.)
Kleinkinder
und Strolchi
— Wo der Bier-
Ab 14

ur und Sport
(USA, 1940)
Ab 14, SW



Fontaine u. a. — Regie:
Schafftsdrama nach dem
aphne du Maurier, mit
illen des Romans: Voll
, aber auch angefüllt
und gewollter Senti-
dchen wird die zweite
ganze Haus steht noch
s, der ersten Frau, die
ums Leben gekommen

on: DDR—Türkei

kaufen (11) SW
— Französischkurs

tsforschung — Die
Reden zu bringen

w mit Elfriede Ott
allerlei Österreichli-
genommen wird.

ie Chaplin SW
y-Period, 1915 bis 1916:

Kaum ein Thema ist
ert als die Frage nach
st Heinz Klaus Mertes
ende Angestellte nach
ihres Handelns und
e dieser Umfrage.
assen einer Strafanstalt
ng über einen Raub-
begangen haben. Der
Zuschauer an diesem
ischen Experiment.

Kinder- und Jugend-
i. Maria Becker: Leben

von William Shake-
nschenfreund, der sich
einen ebenso blinden

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Schuhe Kleinkinder
9.30 Teleberuf — Faires Verkaufen (11) SW
10.00 Methoden der Geschichtsforschung — Die
Kunst, die Steine zum Reden zu bringen
(Wh.)
10.30 Rebecca (Wh.) Ab 14, SW
17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
17.55 Bethupferl — Bobby und Strolchi
18.00 Ein Mädchen fällt vom Himmel (7) Ab 14
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Die Verschwörung des Fiesco zu Genua —
Von Friedrich Schiller Möglich: Ab 14



Mit Klaus Maria Brandauer, Rudolf Fernau, Chri-
stine Buchegger, Senta Berger u. a. — Regie:
Franz Peter Wirth. — Andreas Doria, der einstige
Befreier Genuas und jahrzehntelang sein gültiger
Herrscher, hat sich von der Regentschaft zurück-
gezogen. Sein skrupelloser Neffe Gianettina ver-
sucht mit Hilfe ausländischer Söldner, die Macht
an sich zu reißen. Sein größter Gegner ist
Fiesco, der Graf von Lavagna, dessen Beliebtheit
und Unerschrockenheit ihm die größte Gefahr zu
sein scheint. Selbst ein Mordanschlag scheint
Fiesco nicht aus seiner Ruhe zu bringen. Als er
von der bevorstehenden Verschwörung Gianettinos
erfährt, bittet Fiesco alle Vornehmen zu einem
Fest in sein Haus: Er hält die Zeit für gekom-
men, den Freunden seine eigenen Pläne zu ent-
decken. — Klassisches Drama in moderner In-
szenierung und hervorragender Besetzung, für Thea-
terfreunde sehenswert.

22.00 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Spiel — Baustein des Lebens — Spiel —
Vorbereitung auf die Schule?
18.00 Russisch
18.30 Expeditionen ins Tierreich — Nasenaffen
und Vulkane
Heinz Sielmann berichtet über die Tierwelt im
Malaischen Archipel.
19.30 Wir besuchen eine Ausstellung — Gustav
Klimt SW
Der Begründer der Wiener Sezession, Gustav Klimt
(1862 bis 1918), wurde zum Bahnbrecher der Mo-
derne. Berühmt vor allem durch seine Frauenbil-
nisse mit ihren reichen Ornamenten, war er aber
auch einer der bedeutendsten Zeichner seiner
Epoche (Wh.).
20.00 Krebs, den man vergessen kann
Start der Aktion zur Forderung der Früherkennung
und Frühheilung von Krebserkrankungen. — Erläu-
terung der Ziele der Aktion: Wie können Sie mit-
tun? (Präsentation: Prof. Dr. Alexander Giese.)
21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.05 Club 2

ARD

- 16.20 Wohin mit meinem Kind? Probleme berufstätiger Müt-
ter. — 17.05 Hier ist Köln. Voraussichtlich interessante
Reihe für Schulkinder.
20.15 Bilder aus der Wissenschaft. — 21.00 Detektiv Rock-
ford: Anruf genügt. Ab 16. — 21.45 Titel, Thesen,
Temperamente. Kulturmagazin.

ZDF

- 16.35 Mitten in Deutschland (2). Dienstverpflichtet. — 18.20
Den lieben langen Tag. In dieser Reihe, die die
Situation von berufstätigen Frauen beleuchtet, wird
diesmal das Thema Wohngemeinschaft angeschnitten.
19.30 Der große Preis. Ein Spiel in Verbindung mit der
„Aktion Sorgenkind“.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Kopfbedeckung Kleinkinder
9.30 Spiel — Baustein des Lebens — Spiel —
Vorbereitung auf die Schule? (Wh.)
10.00 Wir besuchen eine Ausstellung — Gustav
Klimt SW
(Ab 10. Schulstufe.)
10.30 Ein Lied für dich — Spielfilm (Österreich,
1933) Ab 10, SW
Mit Jan Kiepura, Jenny Jugo u. a. — Regie:
Joe May. — Ein italienischer Opernstar verliebt
sich in ein Wiener Mädel. — Veralteter Streifen
um einen einstmals beliebten Sänger.
17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
17.55 Bethupferl — Bobby und Strolchi
18.00 Fernsehküche — Steirischer Lammbraten
18.25 ORF heute
18.30 Wir
18.49 Belangsendung der Kammer für Arbeiter
und Angestellte
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Derrick — Ein unbegreiflicher Typ Ab 16
Ein Landstreicher wird tot aufgefunden. Zuerst
tappt Derrick auf der Suche nach dem Mörder
völlig im dunkeln, bis ihn ein anonymer Anruf
auf eine Spur bringt.
21.05 Franz Joseph I.
60 Jahre sind seit dem Tod Kaiser Franz Josephs
vergangen, der mit einer Regierungszeit von
68 Jahren das Schicksal Österreichs wesentlich
bestimmte. Eine Reihe von persönlichen Tragö-
dien begleiteten das Leben des Monarchen: sein
Bruder Maximilian wurde in Mexiko erschossen,
sein einziger Sohn, Kronprinz Rudolf, nahm sich
selbst das Leben, und seine Gattin wurde das
Opfer eines anarchistischen Anschlags. — Die
Er mordung des Kronprinzenpaares schließlich löste
den Ausbruch des Ersten Weltkrieges aus, der
zwei Jahre nach dem Tod des greisen Monarchen
zum Zusammenbruch der Monarchie führte. Die
Dokumentation von Kurt Grotter versucht, die ent-
scheidenden Aspekte im Leben des Monarchen
aus heutiger Sicht zu beleuchten.
22.20 Nur ein Spiel Eher: Erwachsene
Mit Es Nelson, Diane Baker u. a. — Regie: Paul
Wendkos. — Ein Dreizehnjähriger wird das ideali-
sierte Bild seines verstorbenen Vaters nicht los
und führt einen haßerfüllten Krieg gegen den
Stiefvater. — Psychologisch ausgerichtete Krimi-
nalgeschichte.
23.30 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Der orientierte Haushalt — Technik im
Haushalt
18.00 Telekolleg II — Deutsch (9)
18.25 ORF heute
18.30 Reisewege zur Kunst — Zwischen Donau
und Tatra
Bratislava, das ehemalige Preßburg, ist für den
Kunstreund eine bemerkenswerte Stadt: Geschichte
und Gegenwart durchdringen sich hier auf inter-
essante Weise (Wh.).
19.30 English on TV — George Washington
(Ab 10. Schulstufe.)
20.00 Unsterblichkeit wird nicht geboten
Die Menschen werden immer älter. Noch um die
Jahrhundertwende betrug die durchschnittliche Le-
benserwartung 45 Jahre, heute sind es bereits
71 Jahre. Hoimar von Dithfurth versucht in seiner
Sendung, dem Phänomen des Alterns nachzugehen.
20.45 Nova
21.05 Trailer
21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.25 High Chaparral — Der höchste Einsatz
Ab 16

ARD

- 20.15 Das Jubiläum. Diskussionswürdige Dokumentation
über ein Betriebsjubiläum, das aus der Sicht der
Unternehmer und der Arbeitnehmer geschildert wird.
Ab 14. — Hester Street. Sehenswerter Spielfilm (USA,
1974), der am Beispiel eines jüdischen Emigranten
in New York den Zusammenprall zweier Welten schild-
dert. Ab 16.

ZDF

- 16.30 Mathematik und Experiment: Wahrscheinlichkeit und
Exaktheit. — 17.10 Schüler-Expreß. — 19.30 Auslands-
Journal.
20.15 Petrocelli: Einst ein Idol. Ab 16. — 22.45 Vernissage.
Frank Zappa Special.



FS 1

- 15.15 **Vaisermanöver** — Spielfilm (Österreich, 1954) **Ab 12, SW**
Mit Rudolf Prack, Winnie Markus u. a. — Regie: Franz Antel. — Ein fescher Hauptmann und ein wenig sympathischer Major werben um die Gunst der Generalstochter. Anspruchslose Unterhaltung aus dem k. u. k. Offiziersmilieu, die ein Wiedersehen mit Hans Moser bringt.
- 17.00 **Sport-Abc** — Volleyball
- 17.30 **Orzowei** — Pao **Kinder**
Abenteuerserie aus dem afrikanischen Busch.
- 17.55 **Betthupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Pan-optikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 20.15 **Am laufenden Band**
- 21.50 **Sport**
- 22.05 **Fragen des Christen**
P. Dr. Berthold Mayr antwortet.
- 22.10 **Topas** — Spielfilm (England, 1968) **Ab 16**
Mit Frederick Stafford, Dany Robin u. a. — Regie: Alfred Hitchcock. — Der Absprung eines hohen sowjetischen Geheimdienstbeamten führt zur Entdeckung russischer Raketenbasen in Kuba und zur Sprengung eines Spionageringes in Frankreich. Hitchcocks Bearbeitung des gleichnamigen Romans von Leon Uris bietet bei schwacher Darstellung naiv-konventionelle Unterhaltung ohne besondere Spannung.

FS 2

- 15.00 **Spiel — Baustein des Lebens** — Ein Spielzeug entsteht (Wh.)
- 15.30 **Der orientierte Haushalt** — Lebensmitteleinkauf (Wh.)
- 16.00 **Konzertstunde**
Felix Mendelssohn-Bartholdy: Violinkonzert e-Moll, op. 64.
Claude Debussy: Prelude à l'après-midi d'un faune.
George Gershwin: Rhapsodie in Blue.
- 17.15 **Viva l'Austria** — Altösterreich in der Gegenwart Italiens
In der Region Friaul-Julisch-Venetien, besonders in Triest, ist die Erinnerung an die österreichisch-ungarische Monarchie immer noch lebendig. Einerseits ist es eine Art Nostalgie, andererseits ist es das Bedürfnis, Zugang zu den Wirtschaftszentren Zentraleuropas zu finden. Außerdem will die Region mit Sonderstatut mehr autonome Verwaltungsbefugnisse von Rom (Wh.).
- 18.00 **Café Hungaria** — Das Mädchen aus Berlin
Voraussichtlich: Ab 14
Das Kindermädchen Grete aus Berlin, das die beiden Kinder eines ungarischen Bankiers betreut, ist in die spießbürgerliche Moral der Budapester Gesellschaft geraten. Sie hat sich an einen Journalisten verliebt und stört dabei die Interessen ihrer Dienstgeberin.
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Reden und reden lassen** — Entscheiden (Wh.)
- 20.00 **Work-Shop — Steirischer Herbst 1976**
Mit dem Bundesländer-Workshop startet FS 2 eine neue Sendeform, die sich mit den großen kulturellen Veranstaltungen in Österreich befassen wird. An diesem Abend finden sich im Forum Stadtpark zum Ausklang des „steirischen Herbstes“ Gäste zu einem Beisammensein ein. Neben der Live-Übertragung wird ein repräsentativer Querschnitt durch das Programm dieser Veranstaltung geboten.

ARD

- 16.30 **ARD-Ratgeber: Gesundheit** — 17.15 **Blickfeld**. Kirche und Gesellschaft.
- 20.15 **Am laufenden Band**. — 22.05 **Die tödliche Falle**. Spielfilm (England, 1959). Ein ungewöhnlicher Kriminalfilm über einen jungen Kunstmaler (Hardy Krüger), der in schweren Mordverdacht gerät. **Ab 16.**

ZDF

- 18.00 **Direkt**. Ein Magazin mit Beiträgen junger Zuschauer. — 19.30 **Hitparade**.
- 20.15 **Explosion**. Die Handlung des rumänischen Spielfilms (1973) beruht auf wirklichen Ereignissen des Jahres 1971, als ein brennender Frachter der Hafenstadt Galati fast zum Verhängnis wurde. Interessanter zeitgeschichtlicher Film. **Ab 16.** — 22.00 **Das aktuelle Sport-Studio**. — 23.15 **Paul**. Die Geschichte eines Straftatenszenen, den seine alten Kumpanen umbringen lassen wollen. **Eher: Erwachsene.**

Programmauswahl – gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

- Täglich**
- 22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Pfarrer Wilhelm Müller, Mödling).
- Montag bis Samstag**
- 5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Kaplan Franz Unger, Andau).
- 6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).
- Sonntag, 14. November**
- 6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Kaplan Franz Unger, Andau).
- 7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Fasselrutschen Nebensache.“ (Stiftsdechant Michael Schmidt, röm.-kath.; Prof. Dr. Rupert Feuchtmüller und Dr. Stephanie Prochaska, ev.-luth.)
- 8.30 **Ö 3** - Gospel-Matinee.
- 9.00 **Ö R** - Evangelischer Gottesdienst aus der Kreuzkirche in Graz. Es spricht Pfarrer Richard Kriese, Wetzlar.
- 9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde: „Die heilige Elisabeth.“ (Pater Dr. Konstanz Faschian OFM, Innsbruck.)
- 10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Domkirche zum heiligen Martin in Eisenstadt aus Anlaß des zwanzigjährigen Bischofs- und des vierzigjährigen Priesterjubiläums von Diözesanbischof DDr. Stefan László. Proprium: Kantaten aus der „Harmonica caelestis“ von Paul Esterházy, Ordinarium: Missa solemnis „Estote hilarioris“ von Gregor Joseph Werner.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht P. Dr. Konstanz Faschian OFM, 6010 Innsbruck, Angerzellgasse 5. Telephonisch erreichbar am 14. 11. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Innsbruck: 0522/37 6 31/263 Dw.

- Montag, 14. November**
- 19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.
- Mittwoch und Samstag**
- 7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

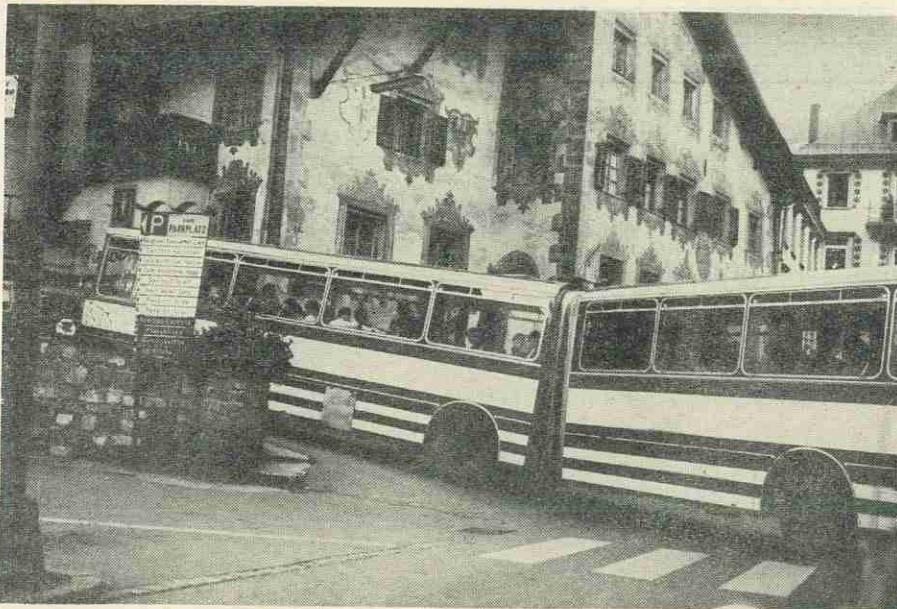
Bildung und Wissenschaft

- Montag bis Donnerstag**
- 16.30 **Ö R** - Positives Denken. 1. Ist positives Denken eine dynamische Kraft? 2. Die richtige Einstellung zu sich selbst und den anderen. 3. Änderung der Denkgewohnheiten 4. Neue Kräfte.
- Montag, 15. November**
- 10.35 **Ö 1** - Der Weg zu gemeinsamen deutschsprachigen Texten von Vaterunser und Glaubensbekenntnis. Eine Sendung für den evangelischen Religionsunterricht (SF.).
- 15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Die Wiener Schule. Die Mitstreiter
- 15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Universitätsprofessor Dr. Rudolf Mößbauer (Grenoble): Der deutsch-französische Hochstflußreaktor und sein Forschungsprogramm.
- 17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Das Amerika-bild im Jugend- und Kinderbuch.
- Dienstag, 16. November**
- 10.05 **Ö 1** - Stadtbildpflege zwischen Nostalgie und Therapie. Die Stadt als „Meterware“ (SF.).
- 10.35 **Ö 1** - Zeugen der Zeit: Ernst Koref (SF.).
- 15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Die Mathematisierung unserer Welt. Die äußeren Grenzen der Mathematisierbarkeit.
- 15.30 **Ö 1** - Die Mathematisierung der Wissenschaften.
- 17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Das Amerika-bild im Kinder- und Jugendbuch (2).
- Mittwoch, 17. November**
- 9.05 **Ö 1** - Naturwissenschaft — verständlich gemacht. Eiszeiten und Wärmezeiten (SF.).
- 9.15 **Ö 1** - Das Klima der Erde. Periodische Windsysteme (SF.).
- 10.05 **Ö 1** - Politische Propaganda im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert. Franz Grillparzer und die

- Staatsidee der Habsburgermonarchie (SF.).
- 10.35 **Ö 1** - Im Dienste des Mitmenschen. Die Verbundgesellschaft (SF.).
- 15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Musik bewußt hören — Musik verstehen.
- Donnerstag, 18. November**
- 10.05 **Ö 1** - Zeitgeschichte im Gedicht. Kurt Tucholsky: „Der Graben.“ (SF.).
- 10.35 **Ö 1** - Dichter erzählen aus ihrem Leben. Gertrud Fussenegger (SF.).
- 15.20 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Erziehung. Freie Diskussion.
- 15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Triebentwicklung und menschliche Beziehung. Die Bedeutung der Nestwärme — Liebe und Strafe. Zwischenmenschliche Beziehungen gründen sich im wesentlichen auf Triebe der Anziehung oder der Abstoßung. Man weiß heute, daß die frühkindlichen Eindrücke solcher Beziehungen von besonderer Bedeutung sind, daß die in diesem Alter erlangte Zuneigung von größter Wichtigkeit ist. Mit diesem Thema befaßt sich die Sendung, zu der Prof. Jerzy Konorski (Polen) das Manuskript schrieb.
- Freitag, 19. November**
- 9.05 **Ö 1** - Dichter interpretieren Gedichte. Vintila Ivanceanu: Jutta Schutting (SF.).
- 10.05 **Ö 1** - Wohnen in der Stadt (SF.).
- 10.35 **Ö 1** - Geschichte der Oper von den Anfängen bis zur Gegenwart. Aus nationalen Opern des neunzehnten Jahrhunderts (SF.).
- 15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Das Theater. Die technischen Künste.
- 15.30 **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Skeptische Ethik.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Wilhelm Weischedel.
- Freitag, 20. November**
- 17.10 **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

Literatur

- Montag bis Freitag**
- 14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit.“
- Montag bis Donnerstag**
- 16.45 **Ö 1** - „Die Suche nach dem Licht.“ Erzählung von Jeanne Saint-Marcoix. Eine zehnjährige Waise lebt bei baskischen Bauern, die sie als Ziegenhirtin beschäftigen. Eines Tages trifft sie in den Bergen auf einen jungen Schmuggler, der auf der Flucht ist. Er stößt sie beiderseits, sie stürzt und erblindet. Dieser Unglücksfall bestimmt das ganze weitere Leben des Burschen. — Die Erzählung wird in zwölf Folgen von Edith Witzemann gelesen.
- Sonntag, 14. November**
- 8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „So tiefe Welten tun sich oft mir auf.“ Gedichte von Hugo von Hofmannsthal.
- 10.30 **Ö R** - Die Funckerzählung. „Das Haus an der Kokuschkin-Brücke.“ Von Michail Lermontov.
- 14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der Knabe mit den dreizehn Vätern.“ Von Roda Roda.
- 16.00 **Ö R** - „Der Bürgergeneral.“ Von Johann Wolfgang von Goethe.
- Mittwoch, 17. November**
- 17.10 **Ö 1** - „Das Zimmer.“ Von Lida Winiewicz. Das Hörspiel behandelt eine Frage, die alle angeht: die Frage nach dem eigenen Wesen, die Aufgabe, sich selbst zu begreifen. Konkret stellt Lida Winiewicz (bekannt auch als Fernsehautorin, u. a. „Elternschule“) das Thema am Fall des Arrestanten Xavier dar, der — zum erstenmal genötigt, sich mit sich selbst zu befassen — auf der Reise durch sein Zimmer ungeahnte Abenteuer erlebt.
- Freitag, 19. November**
- 17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Literatur für Kinder.
- Samstag, 20. November**
- 16.05 **Ö 1** - Ex libris. Bücher, über die man spricht und Bücher, über die man sprechen sollte.



Gelenkig um die Kurven

Obwohl gelenkig — hatte der Gelenkbus kürzlich bei der Maisengasse-Auffahrt doch einige Schwierigkeiten, da ein geparkter PKW im Weg stand. Hier geht es wirklich auf

Zentimeter. Dieser gelenkige „Verkehrers-Lindwurm“ zeigt augenfällig, wie weit unsere Straßen hinter den Verkehrsmitteln „nachhinken“. O. P.

SPORTNACHRICHTEN

SV Fügen - SV Spar Landeck 2:1 (1:1) Spar-Elf ohne Glück

Der 1. Kampfmannschaft des SV Spar Landeck fehlen derzeit nicht nur die Mannschaftsstützen Thönig Erich, Hörtnagl, Hainz, Gapp u. Schönsleben — welche aber zur Frühjahrsmeisterschaft alle wieder zur Verfügung stehen, sondern auch das nötige Spielglück.

Spielerisch hielten sich die jungen Oberländer, deren ältester Mann 23 Jahre zählte, ausgezeichnet.

In der 20. Minute ging der SV Spar Landeck durch einen Freistoß, getreten von Ernst Mark, nicht unverdient in Führung, mußte jedoch unmittelbar vor dem Pausenpfeif den zu diesem Zeitpunkt nicht mehr erwarteten Ausgleich hinnehmen. Prompt gelang Fügen nach Wiederbeginn durch ein äußerst glückliches Tor der Führungstreffer. Entgegen anderen Berichten spielte ab diesem Zeitpunkt nur mehr die Sparelf, doch der Ausgleich blieb ihr versagt. Was an Bällen noch auf das Landecker Gehäuse zukam, war eine Beute des ausgezeichnet disponierten Torhüters Stefan Flatschacher.

Trotz der Niederlage verdient die gesamte Mannschaft ein Pauschallob und sollte man bei weiterem, derartigem Einsatz und mit dem notwendigen Quentchen Glück gegen die Silber-Elf am kommenden Sonntag, 14. 11., auf heimischem Boden wieder mit Punkten rechnen können, um den Anschluß ans Mittelfeld nicht zu verlieren.

Landeck spielte in folgender Aufstellung:
Flatschacher, Walser, Ebenwaldner, Walter Georg, Girardelli, Mark, Redolfi, Fadum, Niederbacher, Thönig Hubert, Walter Gerhard. Ersatz: Posch, Tschol.

Weiters spielten:
SK Imst - SV Spar Landeck Knaben 3:1
RTW Reutte - SV Spar Landeck Sch. 0:4
ASV Landeck - SV Spar Landeck Jgd. 0:2
SV Fügen - SV Spar Landeck U 21 3:0

Programmübersicht:

Samstag, 13. Nov. 1976:
14.30 Uhr SV Spar Ldk. - SVG Mayrhofen U 21
Sonntag, 14. Nov. 1976:
9.15 Uhr SV Spar Ldk. - SV Prutz Schüler
10.30 Uhr SV Spar Ldk. - FC Oberhofen Kn.
11.30 Uhr SV Spar Ldk. - SU Roppen Jugend
12.50 Uhr SV Spar Ldk. - SV Götzens Junioren
14.30 Uhr SV Spar Ldk. I - SV Hall I

Der Sportverein Landeck ladet alle Sportfreunde aus Landeck und Umgebung zu den letzten Heimspielen der Kampfmannschaften im Herbst herzlich ein und hofft mit Ihrer Unterstützung auf weiteren Punktezuwachs.

Schüler-Fußballliga 76-77 gestartet Sparkassen wieder Sponsor

Die Schüler-Fußballliga, der Hit der Jugendsportförderung im Frühjahr 1976, hat Anfang Oktober in ganz Österreich einen eindrucksvollen Start in das 2. Spieljahr, das Schuljahr 1976-77, genommen. Nicht weniger als 769 Schulmannschaften — mit den Reservespielern also insgesamt 15.380 begeisterte Jungfußballer aus der Altersgruppe der 10—12-Jährigen — sind zur Herbstrunde angetreten.

So hat sich die Anzahl der Mannschaften, die unter dem der Jugend vertrauten Zeichen der Sparkassen um den Lorbeer eines Bezirks-, Landes- oder gar eines Bundessiegers kämpfen, gegenüber dem ersten Bewerb im Frühjahr 1976 um 60 % erhöht!

Aus den erheblichen Sponsormitteln, die die Sparkassen dieser breitangelegten Aktion zur Nachwuchsförderung des österreichischen Fußballs zur Verfügung gestellt haben, wurden alle neuen Mannschaften mit Dressen u. Bällen sowie deren Betreuer mit Trainingskleidung ausgestattet.

Aus den bereitgestellten Sparkassenmitteln werden aber auch jene Maßnahmen finanziert, die der Schüler-Fußballliga eine solide Ausbildungsgrundlage gewährleisten sollen. Das

sind vor allem Trainerlehrgänge in den einzelnen Bundesländern, die ebenfalls unter bewährten Mitwirkung von Bundestrainer Leopold Stasny, dem Betreuer der Schüler-Fußballiga, angelaufen sind. So fand in Obertraun auch bereits eine Tagung für Instruktionen städtischer Teilnehmer die Koordinierung der Ausbildung in den einzelnen Bezirken wahrnehmen werden.

Neben den im ersten Spieljahr gezeigt überdurchschnittlich guten Leistungen der „Schulfußballer“ und der Begeisterung, die aufbringen, zeichnet sich hinsichtlich der wesentlichen Zielsetzung der Schülerliga, nämlich, Nachwuchsförderung für den österreichischen Fußball zu sein, ein erster und sich abzeichnender Erfolg ab: bereits im ersten Bestandsjahr dieser Einrichtung ist die Zahl der Anmeldungen bei den Vereinen um durchschnittlich 50 % gestiegen.

SV Zams - SV Thaur (3:1) 3:2

Tore für Thaur: Giner, Kuba; für Zams: Pa Marth, Hammerl.

250 treue Anhänger waren gekommen, ihre Mannschaft im letzten Spiel vor der Winterpause am Werk zu sehen und sie hat ihr Kommen auch wirklich nicht zu bereuen obwohl äußerst schlechte Witterungsverhältnisse mit überfallsartigen Angriffen der Zamer herrschten und diese an Spieler wie Zuschauer große Anforderungen stellten. Das Spiel immer, diese wurden jedoch zu unkontrolliert vorgetragen, sodas ein zählbarer Erfolg blieb. Mitten in dieser Drangperiode gelang den Gästen bei ihrem ersten Angriff gegen das Gehäuse von Schmid überraschend ein Führung zu gehen. Die von Trainer Strobl wiederum hervorragend eingestellten Zammer lief sich jedoch nicht entmutigen, verschärfte ihrerseits das Tempo und gab den Spielern binnen weniger Minuten eine Wende: zwei Eckbälle, die jeweils raffiniert hineingehoben wurden, brachten die 2:1-Führung für Zams. Obwohl sich das Wetter in der Folge immer mehr verschlechterte, behielten beide Mannschaften das enorme Tempo bei und aus dem bekannten Spielzug resultierte das 3:1, nachdem Geiler mit in den Angriff vorgegangen war und für Hammerl ideal auflegte. Nach dem Seitenwechsel, als Thaur mit dem Sturm im Rücken spielte, verlief die Partie ausgeglichen; Zams hatte den Gegner vorerst sich im Griff, mußte aber letztlich noch um den vollen Erfolg bangen, da wieder einmal zwingendsten Chancen ausgelassen wurde die Thaurer aber aus einem Konter zum entscheidungstreffender kamen und bis zuletzt auf den Ausgleich drückten. Beide Mannschaften zeichneten je einen Lattenschuß. Mit diesem Erfolg nehmen die Zammer nun mit dem Platz für das Frühjahr eine gute Ausgangsposition ein. Obwohl das Spiel durch

Tabelle nach Abschluß des Herbstdurchgangs

1. FC Wacker Amat	11	24:12
2. TS Fulpmes	10	31:12
3. SV Zams	11	23:22
4. SV Stams	11	21:22
5. SC Völs	10	28:19
6. FC Vils	11	29:23
7. SV Telfs	11	17:12
8. Haiming-Ötztal	11	19:15
9. SK Zirl	11	12:17
10. SV Thaur	11	13:27
11. SV Matrei	11	12:29
12. SK RTW Reutte	11	15:34

AEG-Öl-ofen-Zusatzherd, neuwertig, S 3.000,—, zu verkaufen.
Telefon 05418-35618

Das schönste Weihnachtsgeschenk

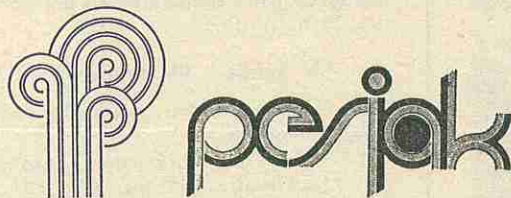
Wertvoll, beständig, einzigartig!

Diesmal ein echter Perser

um 40% preiswerter

Direkt aus dem Märchenland des Orients. Dadurch
Bei Pesjak, im Textilcenter Westtirol. Dem größten Teppichhaus.

Kommen Sie mit Ihrer Familie in unseren Basar. Wir zeigen Ihnen über 500 echte Orientteppiche aus Persien, Indien, Pakistan, Aghanistan und der Türkei. Handgeknüpfte Teppiche in jedem Maß von Tischläufern über Brücken, Läufern bis zu Großteppichen.



textilcenter westtirol, landeck

Sonntag, 17. 11. von 14-17 Uhr geöffnet!

en Boden schwer zu leiten war, hatte SR
e die Partie jederzeit sicher im Griff.
n dieser Stelle möchten sich die Spieler
SV Zams bei ihrem Trainer Strobl für
e aufopferungsvolle und gute Arbeit wäh-
l der vergangenen Saison bedanken. Ein
es Dankeschön aber auch dem Sektionslei-
Sordo Othmar, der den Fußballbetrieb im-
aufs Beste organisiert sowie allen frei-
gen Helfern, die dazu beitragen, daß sich
eflich schöne Erfolge einstellen.
ams spielte mit: Schmid, Schultus, Fraidl,
er, Gstir, Raich, Marth, Krismer, Nimmer-
Raggl, Pauli, Hammerl, Moser.

1. Staatsmeistertitel im Boxen für St. Anton

am 22./23. Oktober reiste der St. Antoner
trainer mit drei Arlberger Boxern vom BC
national St. Anton zur Junioren-Staatsmeis-
erschaft nach Wien. Vorher hatten sich diese
boxer als die Besten von Tirol und Vor-
berg (Region West) qualifiziert. Da die
berger noch echte Amateure sind, konnte
12-stündige Reise erst abends angetre-
den, wobei alle müde am morgen um ca.
Uhr im Wiener Westbahnhof ankamen.
bereits um 9 Uhr Abwaageschluß für die
sterschaft war, ging es in „Niki-Lauda-
rt“ per Taxi zum Athletikcenter. Wegen
es lächerlichen Übergewichtes von einem
Groschenstück (diese 10 Groschen wurden
den Wienern tatsächlich auf die Waage
gelegt) wurde Feurstein disqualifiziert und
ed aus. Dieses lächerliche Gewicht wäre
wenigen Minuten weg gewesen, aber diese
spanne wurde nicht bewilligt, obwohl

Peschitz größte Schwierigkeiten hatte, Feur-
stein vom Bundesheer Kufstein von der Grund-
ausbildung freizubekommen. Automatisch ver-
lor der Arlberger auch den Anspruch auf
Fahrtkostenvergütung, Nächtigungsgebühr und
Essenzzuschuß, sodaß der Verein wieder ein-
mal mehr erhalten mußte. Nebenbei ging
auch eine sicher scheinende Medaillenchance
hierdurch verloren. Vielleicht aber wollte man
es so? Hubert Feurstein startete im Schwere-
gewicht und wurde zuletzt Dritter der ÖJM. Je-
den seiner Gegner bezwang der kaum 18-
jährige, 117 kg schwere Elmar Feurstein. Auch
sein Finalgegner, der Kärntner Genscher war
ohne Chance und landete nach ca. 30 Sekun-
den KO im Ringstaub, wodurch Platz den
1. Staatsmeistertitel im Boxen zum Arlberg
holte.

3. Heim-Boxkampf in St. Anton endete 11:11 unentschieden

Obwohl es der St. Antoner Boxverein von
vornherein wußte, daß in der saisontoten Zeit
in St. Anton eine finanzielle Pleite zu erwar-
ten war, kämpfte der BC gegen den BC Wan-
gen im Allgäu am 30. 10. 76 um 15 Uhr im
Arlbergsaal. Bedingt durch Bundesheereinzug
mußte der Club 5 Neulinge einsetzen und 3
Gastboxer ausleihen.

Vor Beginn der Kämpfe ehrte Vizebürger-
meister Spieß den neuen Staatsmeister im
Boxen, Elmar Platz, mit einem Pokal der Ge-
meinde St. Anton. Der Ehrenpreis des Landes-
hauptmannes von Tirol ging an Hubert Feur-
stein für den 3. Rang der Staatsmeisterschaft.
Der Preis des Landeshauptmannes von Vor-
arlberg an Erich Feurstein, der den Würtf-
Meister und Nationalstaffelboxer Stephan Röl-

li zum Gegner hatte. Der Pokal des Bundes-
kanzlers wurde vom Kampfgericht Pfitscher Ro-
bert zuerkannt, als dem technisch reifsten
Boxer. Ringrichter war Eder Gustav, Punkte-
richter waren Koxeder, Bidner, Unterrainer,
Zeitnehmer war Komm.-Rat Martini. Ringarzt
war, wie immer sehr genau und gewissenhaft,
Dr. Murr aus St. Anton, der diesmal alle Hände
voll zu tun hatte. Rosemarie Peschitz

Alle sollen „Mandarin“ sprechen

China will erneuern und vereinfachen,
was europäischen Ohren wie Kauderwelsch
vorkommt. Zur Zeit läuft eine Kampagne
zur Änderung der geschriebenen und zur
Vereinheitlichung der gesprochenen Sprache.
Endziel dieses äußerst schwierigen Vorha-
bens ist sogar die Einführung des westli-
chen Alphabets in der Volksrepublik. Die
Vereinfachung der Schriftzeichen und die
Popularisierung eines gemeinsamen Dialek-
tes für ganz China und ein phonetisches Al-
phabet wird angestrebt. Vorsichtige Schät-
zungen ergeben, daß es momentan immer
noch 40.000 Schriftzeichen gibt. Das soll
jetzt anders werden: Zeichen gleicher Be-
deutung werden einfach abgeschafft. Gleich-
zeitig soll der nordchinesische Dialekt, der
im Ausland „Mandarin“ genannt wird, zum
einzigsten gemeinsamen Dialekt werden.

RUCHEN:

Zimmer mit Frühstück

für einen Angestellten der Firma

GESTELLT WERDEN:

Tüchtige Hilfsarbeiterinnen

(nicht unter 18 Jahren).

Fotohaus R. Mathis, Landeck



Farb - Fernseher, STEREO - Anlagen und Radio - Recorder

Größte AUSWAHL, günstige Preise, bester Kundendienst, langer Kredit

nur bei Funkberater

Fimberger Landeck

FIAT 850 Coupe, fahrbereit, Reifen neuwertig, zum Ausschachten zu verkaufen. Verhandlungsbasis S 2.800,—. Anfragen erbeten: Landeck, Telefon 2705 oder 2259.

Anfangs letzter Woche wurde beim Postschalter III in Landeck eine Zeitung „Chic“ abgegeben, wobei versehens ein Foto aus dem Jahre 1924 von Feichten verloren ging. Abgabe dieses Fotos bitte bei der Stadtgemeinde Landeck (Abt. IV).

Älteres Ehepaar, alleinstehend, sucht geeignete, moderne Wohnung, 70—80 m² Wohnfläche als Ruhesitz. Wir sind Österreicher und wollen gerne unseren Lebensabend nicht unbedingt im Ruhrgebiet verbringen.

Dipl.-Ing. Karl Matzner, Salierweg 16,
43 Essen 14, BRD

schuhe + leder

Lederbekleidung - vom Fachhandel

Bequemlichkeit u. Eleganz sprechen für Lederbekleidung. Elegante Damenjacken mit modischem Kragen. Zierblenden an Kragen und Vorderteil. Aktuelle Herrenjacken für jeden Trägertyp. Jugendliche Jacken in Velour oder Nappa. Jetzt in großer Auswahl! Preisgünstig.

CHRISTIAN **Probst**
OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENGASSE 6-8. TELEFON 2662

DANKSAGUNG

Alle Arbeiter und Angestellten der Fa. TAG Textilgesellschaft mbH. Landeck sowie deren Rentner und Pensionisten bedanken sich bei der Geschäftsleitung Herrn Dir. Walter Schäfer für die großzügigen Jubiläumsgeschenke und Wertbons, wie auch für den gelungenen Ball anlässlich des 75jährigen Firmenbestehens.

Die Belegschaft der
Fa. TAG Textilgesellschaft mbH.
Landeck

Wie nehmen Sie ihn denn?

Wir empfehlen: Bei Ermüdung und Unbehagen Klosterfrau Melissengeist ins Glas und die doppelte Menge Wasser drauf. Gemüt und Körper kommen ins Gleichgewicht. Sie finden rasch Ruhe und Entspannung.

Klosterfrau Melissengeist! Nie war er so wertvoll wie heute.



Klosterfrau
Melissengeist

In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern
Bewährt seit 150 Jahren

SV Landeck Jgd. - SV Landeck Jgd.

0:2 (0:1)

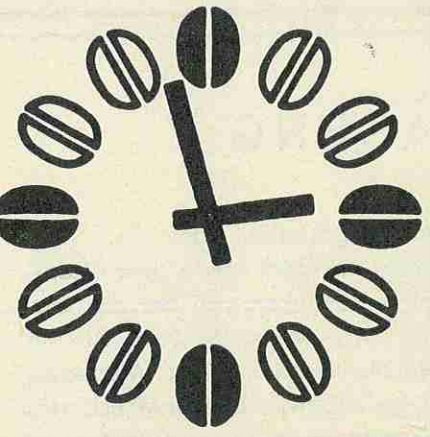
Das Lokalderby ASV Landeck Jugend gegen SV Landeck Jugend am vergangenen Sonntag, endete ohne spielerische Höhepunkte für den SV Landeck. In dem von beiden

Seiten fair geführten Spiel war der SV technisch überlegen. Schon in den ersten Spielminuten erzielte der SV den Führungstreffer, aber erst kurz vor Spielende wurde durch einen Elfmeter für die Sieger das Endergebnis hergestellt.

Am kommenden Wochenende muß die ASV-Jgd. auswärts gegen die Jugend von SV Haiming

im letzten Spiel der Herbstmeisterschaft antreten.

Die Spieler und die Vereinsleitung des ASV Landeck möchten sich auf diesem Weg recht herzlich für die Ballspenden bei folgenden Firmen bedanken: Beer Alois, Dapunt Helmut, Greuter Reinhold, Juen Martin u. Lufnyk Eugen.



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

3540.-
PREISERMÄSSIGUNG

Diese Preisermäßigung gilt für alle Bestellungen und Lieferungen eines Steyr-Fiat 131 Mirafiori

**STEYR
FIAT 131**

im Zeitraum vom 4. Oktober bis 31. Dezember 1976
Mirafiori (Steyr-Fiat läßt Sie nicht im Stich)

Unsere Erfahrung und
unser Können steht dahinter!
**LINSER
LANDECK**
Verkauf Steyr-Fiat
+ Leyland

Um Sie individuell und
persönlich bemüht:
KFZ-Mechanikermeister
JOSEF STÖCKL
**ZENTRALGARAGE
LANDECK**
6500 Landeck · Malsersstraße 82
Tel. 05442/2760



Kundendienst bietet

Melitta-Vorführung vom 15. - 20. November 1976

Eine Fachkraft der Fa. Melitta steht Ihnen die ganze Woche zur unverbindlichen Beratung zur Verfügung. Während dieser Zeit gewähren wir beim Einkauf von Melitta-Artikeln einen Vorführerrabatt von 5 %!

Schweißberatung

für Erwo-Schweißgeräte durch einen Schweißfachmann mit Vorführung im Hartlöten

am Montag, den 15. November 1976

Wir laden alle Interessenten zu einem unverbindlichen Besuch ein und helfen gerne Schweißprobleme zu lösen.

Dazu unser **Sonderangebot:**

Schweißtrafo „Agrar Super“ 190 Amp. mit Auftaustufe, 220/380 V, Listenpreis S 5510,—, während der Vorführung S 4840,— und dazu 1 Hartlötlötpistole gratis!

STIEFEL STIEFEL STIEFEL

FÜR JEDEN FUSS - FÜR JEDE WADE

SCHUHHAUS **LADNER** ZAMS
WEIHNACHTSGEWINNSCHEINAKTION

SCHUHMODE 77
in den aktuellen
Modifarben

Schauen Sie zuerst unsere Preise und unsere Stiefel an.

Havariertes **MINI** zu verkaufen.

Telefon 05442-37032

Wohnung im Raume Landeck gesucht.

Telefon 05412-32132

Verkaufe **VW Kasten**, 1600 ccm, Baujahr 1970, Motor 60.000 km.
Carotta Robert, Landeck, Tel. 29065

MORRIS 1100, Baujahr 1971, zu verkaufen.

Telefon 05442-31113

Für **Halbtagsarbeit Frau** mit guten Kochkenntnissen für sofort gesucht. Vorzustellen bei Frau Thurner, Café Thurner, Landeck, Bahnhof, Tel. 2794.

Verkaufe schönen, jungen **Schäferhund**.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Stubenmädchen, selbständige Kraft, in kleine, ruhige Frühstückspension gesucht. Evtl. auch Anfängerin mit Haushaltungsschule. Luzie Hauser, Gästehaus Rossanna, 6580 St. Anton a. A., Telefon 05446-2259

Suche **ZIMMERMÄDCHEN** für 10 Betten.

6561 Ischgl, Tel. 05444-224

Braunes **KUHKALB** mit Abstammung zu verkaufen.

Knappenbühel 1

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON - HÖRGERÄT

SIEMENS - PHILIPS · VIENNATONE - OTICON - REXTON

Neu! Siemens „Serie D“ - Richtmikrofon Reduzierung der Störgeräusche
Klangreines Richtungshören

Unsere Sprechtag: **Landeck: Optiker Plangger** Donnerstag, 18. Nov. 10-12 Uhr

Hörgeräte-Fachgeschäft Innsbruck, Bürgerstr. 15
Telefon (05222) 24 048

Vermittlung von Kassenzuschüssen!

Auf Wunsch auch Hausbesuch!

 Hansaton

Danksagung

Für die vielen Beweise der Anteilnahme die uns anlässlich des Heimanges unserer lieben Mutter

Maria Zollet

zuteil geworden sind, danken wir allen, besonders dem Hochw. Herrn Dekan Aichner, den Herren der Rettung und Herrn Dellemann.

Zams, Landeck, am 10. Nov. 1976

Die Hinterbliebenen

Büro-Kaufhaus-Tiefgarage Landeck-Öd vermietet:

Garagen-Dauerabstellflächen

- a) 13 m² zum Preis S 300.—/exkl. MWSt/Monat
 - b) 18 m² zum Preis S 350.—/exkl. MWSt/Monat
- Standplätze numeriert, geheizte Abfahrtsrampe, vom Auto aus bedienbare Toranlage, Raumtemp. + 5 Grad

Erdgeschoß = 220 m² - Geschäftsraum
(neben Konsummarkt)

1. Obergeschoß (Material- u. Personenaufzug)

- 270 m² Fläche (Café- u. Restaurationsräume)
- 670 m² Fläche, Geschäftsraum (aufteilbar)

2. Obergeschoß, 540 m²

- Material- u. Personenaufzug
- Büro-, Ordinations-, Atelierräume
- Innenausbau nach Bedarf möglich

Ing. Herbert Streng

Bauunternehmen, Landeck, Telefon 2528

Gute Batterie - Sicherer Start

In der kalten Jahreszeit braucht Ihr Fahrzeug eine gute Starterbatterie!

VARTA

ist ein Qualitätsbegriff!

verschiedene Batterientypen sind mit dem frost- und stoßsicheren Kunststoffgehäuse ausgestattet!

ist preisgünstig!

VARTA-Service- u. Verkaufsstelle für Starter- u. Trockenbatterien



Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck
reg. Gen. m. b. H.

Postfach 68, 6500 Landeck, Tel. 05442-2472-2672
mit Verkaufsstelle 6522 Prutz, Tel. 05472-261

NOTVERKAUF Giulia Super 1600, Baujahr 1971,
80.000 km, Fixpreis S 26.000,—. Tel. 05412-2378

Verkaufe schönen, kräftigen **Ponyhengst**, 5jährig, als
Reitpferd geeignet. Telefon 05442-21683

Waschautomaten - Kühltruhen - alle Elektrogeräte

Größte Auswahl, günstige Preise, bester Kundendienst, langer Kredit

nur bei Funkberater **Fimberger Landeck**

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

SONDERANGEBOT bis 25. November

Sultaninen	1/2 kg	S 7.90	Knoblauch	1/2 kg	S 34.90
Feigen lose	1 kg	S 15.90	Speiseöl	2.5 ltr	S 49.80
Haselnüsse ganz oder gemahlen	1 kg	S 39.80	Ovomaltine 200 g	2 Ds.	S 31.80
Mandeln	1/2 kg	S 29.80	Orangensaft echt	1 ltr.	S 7.90
Pignoli	1/4 kg	S 35.—	Feinkristallzucker	10 kg	S 89.—
Kochschokolade	200 g	S 9.90	Weizenmehl glatt	5 kg	S 39.80

TEXTILABTEILUNG

**Herren-Flanell-
hemden** nur **S 99.—** **Damen- u. Herren-
Rollkragenpulli** nur **S 79.—**

Große Auswahl an Baby- und Kinderbekleidung

W ä h l e n Sie jetzt - wir reservieren Ihnen gerne bis 1. Dezember.

**Jetzt haben Sie die größte Auswahl in der Textil-, Spielwaren- und
Geschenkartikelabteilung.**

Bei jedem Einkauf über S 100.— erhalten Sie einen Gewinnschein.

Wir haben für Sie umgebaut!
Steinadler Moden, LANDECK

Neue Damenabteilung — Kindermoden — Neue Herrenabteilung — Jean-Shop — Schimoden für Herren, Damen, Kinder

NEU — NEU — NEU — NEU — NEU — NEU —

Gewinnschein-Aktion **GLUCKS STERN** 5. Nov. — 24. Dez. 1976

Tolle Preise warten auf Sie

1. Warengutscheinheft in Höhe von 30.000.- Schilling.
2. Warengutscheinheft in Höhe von 15.000.- Schilling.
3. Ein Bild von der Galerie Lami im Wert von 5.000.- Schilling.
4. Hydrokultur von Blumen Hammerle im Werte von 2.500.- Schilling.

...noch nie war Ihre Chance so gross... denn es gibt noch 5.000 Warengutscheine zu 50.- Schilling. Lose gibt es bei jedem Einkauf über 100.- Schilling.

LANDECK ...die Einkaufsstadt die alles hat.

Suche für 1. Dezember freundliche **KELLNERIN** (Fachkraft) in Jahresstelle.

Café Edelweiß, Pfunds, Tel. 05474-264

Verkaufe **Simca 1501**, S 20.000,—; **Fiat 125 S**, S 15.000,—; 4 Stück **Spikes** 175x13.

Walter Zechner, Siedlergasse 5, Landeck

Neu eröffnetes Restaurant sucht 1 bis 2 tüchtige **Kellnerinnen** eventuell mit Praxis, für lange Wintersaison.
 Telefon 05443-281

Suchen ab 15. Dezember 1976 nettes **Servier- und Hausmädchen**.

Hotel Grinnerhof, Tel. 05442-2061

Hotel-Garni Mozart, Landeck-Perjen sucht

Frau oder Fräulein

für Service (auch An-
 fängerin) und **Putzhilfe** für Hallenbad.

Meldungen erbeten unter Telefon 2099

Suche für lange Wintersaison tüchtigen

Jungkoch
Kochlehrling
Hausmeister mit Führerschein
Zimmermädchen
Office-Kraft

bei besten Bedingungen

Hotel Central, Nauders, Tel. 05473-221

Maschinenschau am Martinimarkt

Die Fa. Rietzler stellt am Montag, 15. November 1976 (Martinimarkt) in Landeck wieder das ganze Reformprogramm wie **Transporter, Motormäher und andere Maschinen zur Schau**.

Zu dieser Ausstellung sind alle herzlich eingeladen.

Landmaschinen Rietzler

Ried - Telefon 05472-412

Es ist so einfach, mit mehr als 40% Gewinn zu sparen: Bausparen bei der BSPS. (Auch wenn man nicht baut)

NEIN, HAUS BAU
ICH MIR KEINES. ABER
AN EINE SCHÖNE WOHNUNG IN
EIN PAAR JAHREN DENK ICH
SCHON. DA WERD ICH DIE 40%
GEWINN GUT GEBRAUCHEN
KÖNNEN.

Gut informierte Leute sparen dort, wo es mehr als 40% Gewinn gibt für ihr gutes Geld: bei der BSPS – der Bausparkasse der Sparkassen.

Denn Bausparen heißt Sparen mit Zinsen **und** mit staatlicher Prämie. Jeder, ob er nun baut oder nicht, bekommt diese Prämie. Das werden Sie doch nicht herschenken.

40% Gewinn!

Das bedeutet – an einem einfachen Beispiel erklärt – für S 1.000,- die Sie sparen, bekommen Sie S 1.400,-.

Es gibt nach wie vor keine bessere Sparform!

Übrigens – wenn Sie heuer noch mit dem Bausparen anfangen, bekommen Sie für dieses Jahr noch die höhere Prämie (bis zu S 1.750,- pro Person!)

Natürlich können Sie Ihr Geld jederzeit auch vor Ablauf der Sparzeit zurückbekommen, falls Sie es dringend brauchen. Dann gibt's zwar keine Prämien, aber immer noch die Zinsen.

Bausparen bei der Sparkasse ist Sparen 1. Klasse

BSPS
BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN



Ja, Bausparen mit
mehr als 40% Gewinn ist für mich interessant.
Bitte um nähere Informationen.

Name: _____
Anschrift: _____
BSPS,
Museumstraße 5,
6020 Innsbruck

SPAR 

6500 Landeck, Malsenstr. 31

disco MARKT

Geschäftszeiten MO—FR 8—12.30 14—18 Uhr
SA 8—12.00 Uhr

Backmittel und Fertigbackwaren

am besten gleich im SPAR disco markt kaufen!

Backpulver oder Vanillezucker	5er	5.⁹⁰	Spar-Riesen-Schokolade	300 gr.	12.⁹⁰
Kokosflocken	½ kg	10.⁹⁰	Sultaninen	½ kg	9.⁹⁰
Manner Knöpfe	gef. 400 gr	18.⁹⁰	Fernseh-Teller	400 gr.	29.⁹⁰
Seidl Gebäckmischung	1 kg	18.⁹⁰	Kokoskipferln	300 gr.	14.⁹⁰
			(versch. Kekssorten)		

Regio Kaffee

Brasil 79⁹⁰
ganz oder gemahlen 1 kg
EINDECKUNGSAKTION

Preiswerte Glas- und Porzellanwaren neu eingetroffen!

Aus unserer Fleisch- und Wurstabteilung:

Extrawurst	1 kg	39.⁹⁰	Frankfurter	1 Paar	5.⁹⁰
in der Stange			Schweinekarree	1 kg	59.—
Schweineschlögl		54.—	mager		
mager, abgezogen, im Ganzen p. kg			1/2 Schweine	p. kg	32.⁹⁰
Schweinebraten	1 kg	56.—	im Ganzen		
v. Schopf					

FÜR IHRE TIEFKÜHLTRUHE!!!

Preise alle incl. aller Steuern

Ab sofort um 10% billiger!

Angoform-

Rheuma-, Gicht-, Ischias-,
Nieren- und Blasenleiden
Bandscheiben - Nervenentzündungen



Gesundheitswäsche

Fachliche Beratung und Verkauf:

**DROGERIE O. MÜLLAUER
ZAMS, Telefon 2718**

Sensationelle Preise - Topmodelle 1976/77



SPORT - Schuhalm

SCHUHHAUS

LADNER ZAMS

Wir beraten Sie gerne fachmännisch u. unverbindlich -
nach den neuesten sportmedizinischen Erkenntnissen.

HUMANIC - Kastinger - KOFLACH - Nordica - TYROL

Danksagung

Wir danken allen, die meinem lieben Gatten, unseren herzensguten Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder, Schwager, Paten, Herrn

Alois Lechleitner

Bauer in Stanz

so zahlreich auf seinem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben haben.

Unser besonderer Dank gilt dem Hausarzt Herrn Dr. Frieden für seine gewissenhafte Betreuung, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, dem Hw. Herrn Pfarrer Andreas Hoppichler von Stanz, sowie Pater Michael Krismer von Bruggen.

Weiters danken wir der Feuerwehr und Musikkapelle von Stanz, der Organistin Johanna Wiederin, sowie den Jagdkameraden von Stanz und Grins.

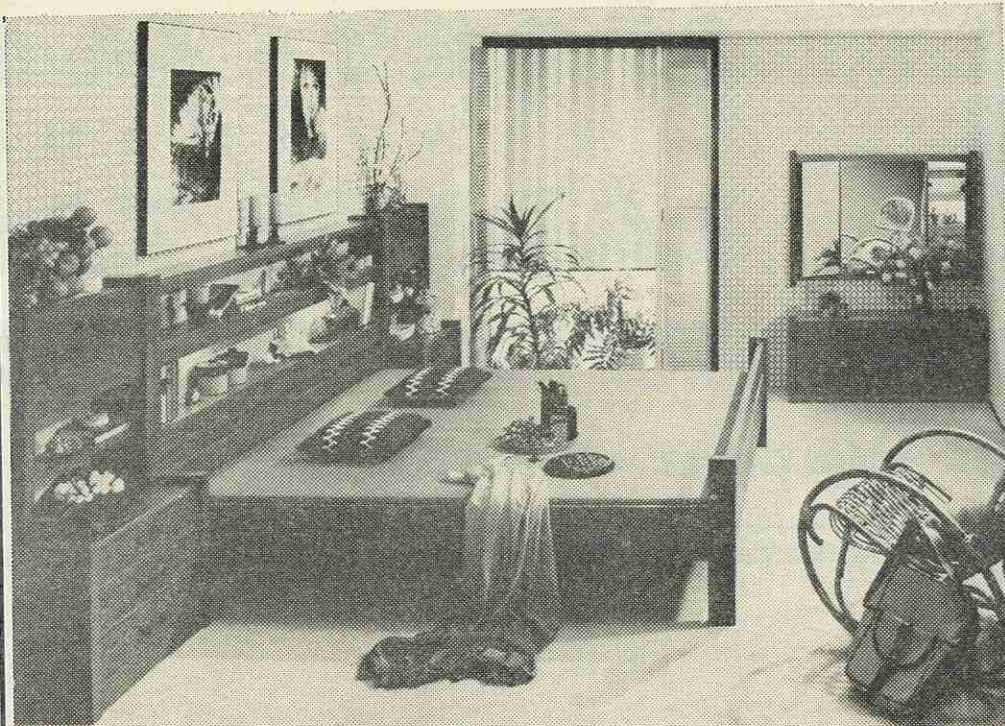
Für die Kranz- und Blumenspenden, die Teilnahme am Seelenrosenkranz ein herzliches Vergelt's Gott.

Stanz im November 1976

Die Trauerfamilie Lechleitner

Blockig elegant.

Ein Schlafzimmer mit rustikalem Flair. Duftendes Holz kräftig verarbeitet. Fest und gediegen. Ruhe und Entspannung ist die Atmosphäre.



Bei Deisenberger gefunden!

Möbel
Deisen-
berger

Mit Qualitätsgarantie